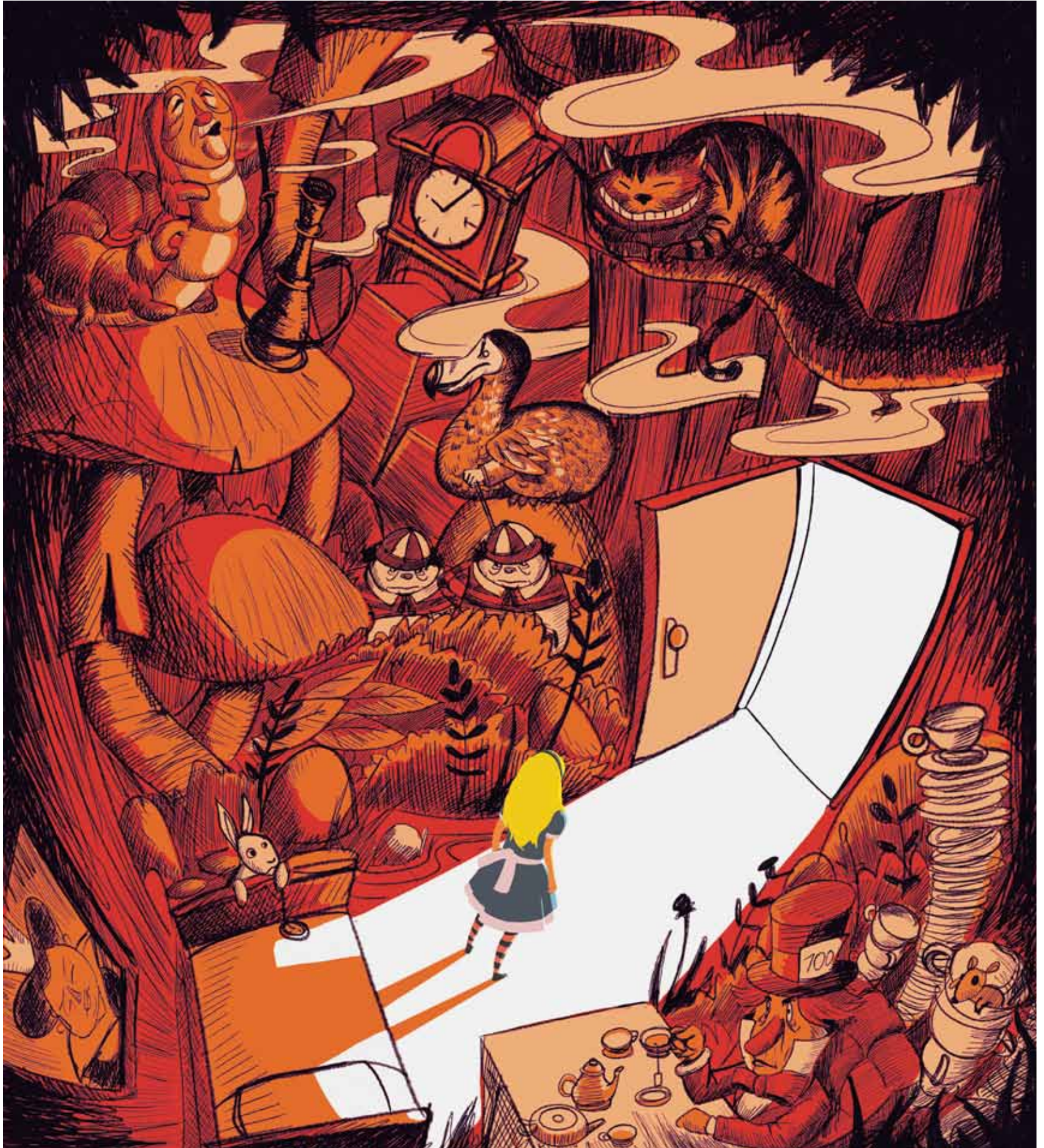


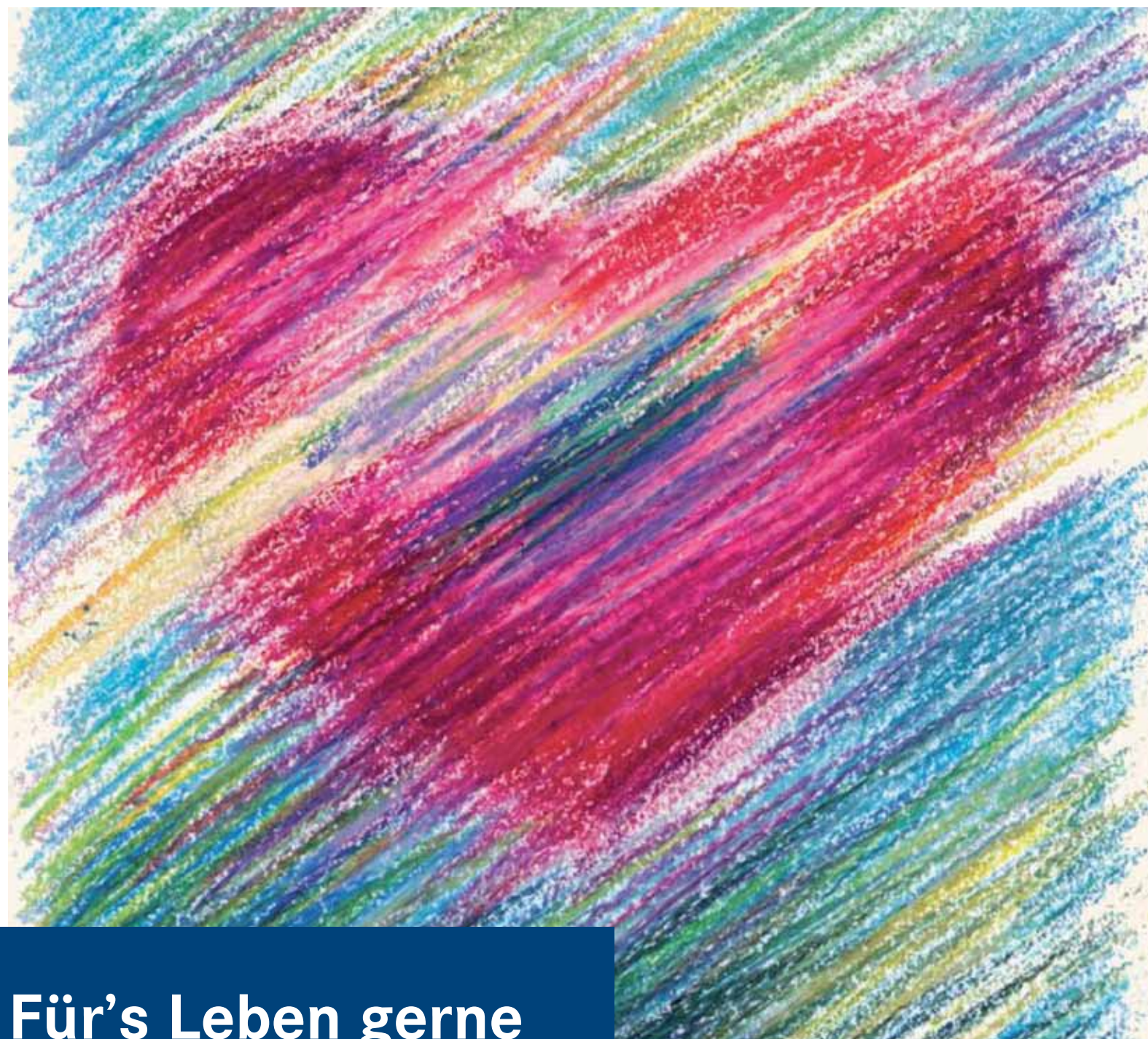
Fühle deine Stadt. **Mainz.**

sensor

April 2016 Nr.60

PSYCHIATRIE MAINZ – DIE ANDERE WELT GOGO-ANDI **BUCHMESSEN**
VIELFALT PLATTENLÄDEN **MINE INTERVIEW** ALLERGIEN **NEUE BARS**





Für's Leben gerne Blut spenden

— Wir informieren Sie gerne!

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz · Transfusionszentrale
Hochhaus Augustusplatz, Geb. 905, 55101 Mainz · Tel.: 06131 17-3216 oder -3217

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. und Fr. 8.00–16.00 Uhr, Di. und Do. 8.00–18.00 Uhr, Sa. 8.00–11.00 Uhr

www.transfusionszentralemainz.de

Unser Wissen für Ihre Gesundheit



UNIVERSITÄTS**medizin.**
MAINZ

Editorial

Liebe Leser,
was mich derzeit am meisten frustriert, ist, wie sich immer mehr Menschen gegenseitig die Köpfe einschlagen, übereinander herziehen und generell mehr ihre Unterschiede als ihre Gemeinsamkeiten betonen. Dabei spielt auch Sprache eine Rolle: konservativ ist da schnell mal rechtsextrem, religiös wird zu fanatisch und Donald Trump sagt ja nur, was er denkt ... – das Ganze potenziert durch die Macht der Medien, kommt am Ende ein Riesenfurz bei raus. Wer profitiert eigentlich von dieser Atmosphäre? Selten habe ich Leute bei gewissen politischen Themen so schnell in Rage erlebt, bis hin zur Gewalt. Es ist eine merkwürdige Zeit des Gegeneinanders, wo eigentlich Einheit und Miteinander viel nötiger wären. Man spaltet sich

ab, es sind meistens die anderen. „Facebook-Freunde“ werden durch „Blocken“ abgestraft, Hetze, Petze, Ringelpietz. Uns Menschlein eint ja im Grunde mehr, als dass uns etwas trennt. Doch wie gesagt: Wem nutzt der Hass? Die gewachsene Kluft zwischen Arm und Reich wird nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung das ökonomische Wachstum stark beeinträchtigen und zu Einbußen beim Wohlstand aller führen. Wachstumsverluste werden sich so lange fortsetzen, wie die Ungleichheit auf jetzigem Niveau verbleibt. Uns könnte es so gut gehen, aber wir haben uns demnach fast unbemerkt zu einem der ungleichsten Länder der industrialisierten Welt entwickelt. „Die soziale Marktwirtschaft existiert nicht mehr“, sagen

Wirtschaftsforscher. Und ich frage nochmal: Wem nützt das?

Und ja, ich bekomme es auch selbst nicht hin, nicht einmal in meinem näheren Umfeld. Ich habe mit Sicherheit zwei bis drei Baustellen mit Menschen, mit denen ich mich (in letzter Zeit) verzoft habe. Einige davon komplett unnötig. Und deswegen kapituliere ich an dieser Stelle. Wenn wir es nicht im kleinen Rahmen schaffen, dann auch nicht im Großen.

Denen, die es gar nicht mehr schaffen, denen widmen wir unsere aktuelle Titelstory über die Welt der „Verrückten“. Darin geht es nicht um die bekannten Kriegshetzer, Terroristen, Mörder, Wirtschaftskriminellen, eiskalten Buchhaltertypen und schamlosen Egomane. Nein, solche Typen gelten ja als normal. Da geht es viel

mehr um rührende Demenzzranke, dünnhäutige Süchtige, hochsensible Schizophrene, erschütternd Depressive und mitreißende Maniker. Eben die Außenseiter der Gesellschaft im Inneren der Mainzer Psychiatrie. Eine Reportage. Lesen Sie selbst.

David Gutsche
sensor-Außenseiter

Impressum

Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
phG: Verlaggruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Objektleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
sensor Magazin
Markt 17 | 55116 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Paul Balykin

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Alexander Pfeiffer, Andreas Coerper, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Elisa Biscotti, Ejo Eckerle, Felix Monsees, Florian Barz, Ines Schneider, Jana Kay, Jonas Otte, Kai Pelka, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Lichi, Lisa Lorenz, Mara Braun, Meike Hickmann, Michael Zellmer, Nina Wansart, Sophia Weis, Thomas Schneider, Vera Gretzke, u.v.m.

Termine
termine@sensor-magazin.de
tippsundtermine@vrm.de

Inhalt

Verteilung
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz

- 6))) **Psychiatrie Mainz**
Die andere Welt
- 11))) **Stadtpolitik Mainz – Best Of**
- 12))) **GoGo-Andi Portrait**
- 14))) **Flüchtlinge – Halt im**
Warteraum
- 17))) **Büchermessenstadt Mainz**
- 18))) **Der große Test – Plattenläden**
- 21))) **CoWorking & Bürogemeinschaften**
- 22))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**

- 34))) **Das tolle 2x5 Interview**
mit Mine
- 36))) **Allergien – Alles blüht und alle niesen**
- 39))) **Kunst – Thilo Weckmüller**
- 40))) **Horoskop und der Bruno des Monats**
- 41))) **Zwei Bar-Konzepte**
- 42))) **Kleinanzeigen, Leserbrief und das Orts-Rätsel**



Die CineStarCARD
Punkte, Prämien, großes Kino!

NEU!

JETZT ANMELDEN UND 250 PUNKTE SICHERN!

CineStarCARD-Kunden genießen exklusive Vorteile:

- Pro 1€ Umsatz 10 Punkte sammeln und bereits ab 10 Besuchen* oder 1.250 Punkten Freitickets oder Prämien einlösen.
- Mit wechselnden Preisvorteilen sparen und bei tollen Gewinnspielen mitmachen.
- Exklusive Einladungen zu Sondervorführungen und Filmevents erhalten.
- Und das Beste: Die CineStarCARD ist völlig kostenlos.

Holen Sie sich Ihre persönliche CineStarCARD direkt auf Ihr Smartphone – einfach die kostenlose CineStar-App herunterladen und alle Vorteile auch mobil genießen! Für weitere Infos gleich den QR-Code scannen!

CineStar
So macht Kino Spaß.

*Durchschnittsumsatz bei zehn gekauften Tickets inkl. Snacks im Gesamtwert von 125€.



5. MAINZER WEINTAGE
28.4. - 1.5.2016

Weingenuss am Rheinufer zwischen Theodor-Heuss-Brücke und Kaisertor auf 620 Metern

Weingüter aus Mainz und Rheinhessen präsentieren ihren Jahrgang 2015

Mehr als 80 Weinstände und Essensstände

Live-Musik auf vier Bühnen

Do. 16 - 24 Uhr
Fr. 15 - 1 Uhr
Sa. 14 - 1 Uhr
So. 12 - 24 Uhr

www.mainzer-weintage.de

Das 5. Mainzer Weintage-Brüder steht mit bewährter Unterhaltungsmusik.

Logo: m-mausolf.de, Landeshauptstadt Mainz, 5. Mainzer Weintage, Jahrgang 2015, sensor

Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de



Nestlé & Cargill schließen
Zwei Riesen schließen

ihre Mainzer Werke: Der US Agrar-Konzern „Cargill“ stellt die Produktion am Standort Mombach ein. Niedrige Margen sind ein Grund für die Entscheidung. 50 Arbeitsplätze gehen verloren, abgesehen von den Steuereinnahmen. Und auch das Nestlé-Werk wird weichen und schließt seine Produktion Ende 2017. Löslicher Kaffee sei auch anderswo billiger zu produzieren als im angeblich maroden Werk. 300-400 Stellen sind betroffen. Ein Schock für die Wirtschaft, ein Plus für die Umwelt. Die IHK will einen runden Tisch „Mainzer Industrie“ einberufen.



Neuer KUZ-Chef ausgerufen

Neuer KUZ-Chef wird Ulf Glasenhardt. Der bisherige Kopf des „Kulturpalast Wiesbaden“ tritt diesen Dezember seinen Dienst als „Koordinator für Kulturprogramm“ an, so der offizielle Titel. Der 41-Jährige hat sich gegen knapp 40 Mitbewerber durchgesetzt. Das neue KUZ soll 2017 an den Start gehen, wird aber anders als früher nicht mehr selbstverwaltet, sondern gehört ab dann frisch saniert für 4 Mio. zur Stadt. Dort ist es an die städtische Veranstaltungssparte mainzplus angegliedert (Frankfurter Hof, Rheingoldhalle etc.), und soll trotzdem ein eigenständiges, gut durchmisches Programm abliefern.

Mainzelbahn teurer & Fahrpläne

Die Mainzelbahn wird teurer als gedacht. Die Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) rechnet mit Mehrkosten von mind. 4,2 Mio. Euro. Ursprünglich sollte das Projekt knapp 84 Mio. Euro kosten. Grund sei u.a. ein gestiegener Aufwand für Leitungsarbeiten. Inbetriebnahme der 9,2 km langen Gleisstrecke vom Hauptbahnhof auf den Lerchenberg soll im Dezember erfolgen. Die Details werden in den nächsten Monaten ausgearbeitet, bis zum Sommer mehr dazu. Die MVG erwartet einen Fahrgastzuwachs von 2 Mio. Fahrgästen, aktuell sind es mehr als 51 Mio. pro Jahr. Das Defizit der MVG von jährlich 15 Mio. Euro soll nicht steigen.



Gastro-Karussell
Seit Dezember ist in der Rheinstraße

47-49 das RealBlind am Start: Marcel Heim präsentiert mit blinden Mitarbeitern Lesungen, Speisen-, Wein- und Whiskey-Verkostungen im Dunkeln. Das Café Nellys dagegen hat einen neuen Betreiber, denn die Nelly zieht nach Istanbul. Das Weinhaus Bluhm übernehmen die Stadelmanns und das alte Bluhm-Team zieht unter neuem Namen ins Nikotei in die Gaustraße. Wohin das Nikotei zieht, wissen wir noch nicht. Das Beichtstuhl-Team zieht zu den Stadelmanns nach Winterheim und den Beichtstuhl übernimmt ein Mitarbeiter vom Goldstein. Dr. Flotte wird zum spanischen Restaurant und das alte Flotte-Team zieht in ein neues Restaurant im Kirschgarten. Soweit alles klar?



Bauen Bauen Bauen

Drei Bürgerhäuser (Hechtsheim, Finthen, Lerchenberg), die Rheingoldhalle und die Volkshochschule will die Stadt bis Ende 2018 auf Vordermann bringen. Dafür stehen 25 Mio. Euro von Bund und Land zur Verfügung. Eine dauerhafte Gastronomie ist nur noch für den Lerchenberg vorgesehen. Rund 220 Mio. Euro gehen in den kommenden vier Jahren für Schulbaumaßnahmen drauf. Dazu zählen Neu- und Erweiterungsbauten, aber auch die Errichtung von Sporthallen sowie Brandschutz- und Instandhaltungsarbeiten.



Migration studieren

Zum Wintersemester 2016/17 startet die Katholische Hochschule mit dem internationalen Bachelor-Studiengang „Sozialwissenschaften: Migration und Integration“, der ein Auslandsjahr beinhaltet, in Deutsch und Englisch unterrichtet wird und in seiner Art bundesweit einzigartig ist.

Wolfgang Stolte

pensionierter Lehrer, 71

Was machen Sie denn hier im großen Sand?

Ich nutze die herrliche Landschaft, auch weil ich hier wohne und zum Sport treiben. Beim Nordic-Walking oder Laufen sehe ich von der Autobahnbrücke den Stau, den es laut Aussage einiger Leute gar nicht gibt. Das wird sich auch nicht ändern, wenn die Baustellen beseitigt und die Autobahn vierspurig ausgebaut ist.

Warum sind Sie so sicher?

Zusätzlich zu dem normalen Verkehr wird demnächst auch noch der Klärschlamm aus Kaiserslautern und Ingelheim über die A643 in die zu bauende Verbrennungsanlage geliefert. Ein übersehenes und ungelöstes Problem.

Was würden Sie sich wünschen?

Ich wünsche mir eine Auto- und verkehrsfreundlichere Stadt. Ich befürchte, dass der Schaden, den viele Grüne durch die Furcht vor einer dritten Spur auf jeder Seite erwarten, durch den stehenden Verkehr mit seinen Abgasen übertroffen wird.

Interview & Foto: Andreas Cierpner

facebook.com/sensor.mag
twitter @ sensormagazin



Dr. Treznok

HAT JETZT EINE PAYBACK-KARTE

Nie wollte ich eine Payback-Karte. Alle haben mich davor gewarnt. Die großen Discounter würden mein Kaufverhalten ausspionieren, meine Daten verhökern und schließlich mein Leben kontrollieren. Verschiedene Verschwörungstheoretiker vermuteten unterschiedliche Geheimdienste hinter der Payback-Karte. Als nächstes würde ich zwangsgechipt werden. Mit diesen Warnungen im Ohr konnte ich jahrelang stolz nein sagen, wenn mich die Verkäuferin an der Kasse nach der Payback-Karte fragte. Neulich beim Einkaufen aber war im Ausgangsbereich ein extra Stand aufgebaut. Die Verkäuferin, die diesen Stand betreute, hatte eine besonders sympathische Ausstrahlung. Sie fragte mich, ob ich eine Payback-Karte habe, ich antwortete nein und sie fragte mich warum. „Weil man damit mein Kaufverhalten ausspionieren wird und meine Daten verkauft.“ „Aber Sie bekommen Punkte“, meinte sie. Da sie einen südländischen Akzent hat und womöglich Israelin sein könnte fragte ich: „Sind Sie vom Mossad?“ Die Frage schien sie nicht zu irritieren. Ich war schließlich so verzaubert, dass ich den Laden mit einer Payback-Karte verließ.

Beim Auspacken meiner Einkäufe wurde mir doch mulmig. Dann aber beruhigte ich mich schnell wieder bei dem Gedanken, dass ich die Karte notfalls vernichten kann. Ich musste sie an der Kasse ja nicht vorzeigen. Dann bekäme ich zwar keine Punkte, aber eigentlich habe ich sowieso kein Interesse an Punkten. Mathematisch betrachtet braucht man unendlich viele Punkte, wenn man eine Strecke bilden will, von einer Geraden will ich gar nicht reden. Und unendlich viele Punkte kann man gar nicht beim Einkaufen bekommen, das glaube ich nicht. Diese Punkte überschreiten meine Vorstellungskraft, eigentlich möchte ich mich gar nicht damit beschäftigen und habe es bisher auch noch nicht getan.

Dennoch war ich beunruhigt und besuchte einen guten Freund, der

sich mit verschiedenen Verschwörungstheorien auskennt. Er beruhigte mich. Wahrscheinlich war die Verkäuferin nicht vom Mossad. Dann überlegten wir, wie wir die Payback-Karte subversiv einsetzen könnten, um die Datenräuber zu verwirren. Da er ohnehin für seine ganze Familie einkaufen wollte, gab ich ihm meine Karte. Nun würde man mir Windeln und Baby-Brei zuordnen und andere Produkte. Damit hatten wir fürs erste genug Verwirrung in den Datenbanken gestiftet.

Es ist ja immer das gleiche Ritual: Zuerst sagt die Verkäuferin nett hallo, dann scannt sie die Waren ein und nennt den Betrag. Schließlich kommt die Frage nach der Payback-Karte und dem Kassenzettel. Und nun kann ich nicht mehr stolz nein sagen. Ehrlich wie ich bin, sagte ich beim nächsten Einkauf ja, und da ich den Geldbeutel ohnehin schon in der Hand hatte, gab ich ihr die Karte. Die Verkäuferin nahm sie, fragte dann aber nach dem Bezahlvorgang dennoch automatisch nach der Karte, die sie mir längst zurückgegeben hatte. Es war schrecklich.

Ich weiß nicht, wie es weitergeht mit dieser verdammten Karte. Fürs erste kann ich mich davor hüten, indem ich nur noch für Beträge unter 10 Euro einkaufe. Dann gibt es keine Punkte und folglich auch keine Daten. Ich habe aber auch gelegentlich Einkäufe, die 10 Euro übersteigen. Ich müsste dann mehrmals abrechnen, jeweils bis zum Betrag von 9,99 Euro. Eine furchtbare Rechnerei, bei der man sich bei den nachfolgenden Kunden schnell unbeliebt macht. Ich könnte die Karte einfach zu Hause vergessen oder vernichten. Ich könnte auch versuchen, erst noch mehr über die Payback-Verschwörung herauszufinden. Vielleicht können noch mehr Freunde mit meiner Karte einkaufen, um meine Daten zu verschleiern. Solange das Bargeld noch nicht abgeschafft ist, fühle ich mich einigermaßen sicher im Supermarkt.

www.texthoelle.de

Schon die Tabula Smaragdina postulierte das Prinzip der Analogie: „Wie oben, so unten“ – hier Prof. Dr. Klaus Lieb · Hochschullehrer des Jahres 2012 und Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (unten)

Die andere Welt

EIN BESUCH IN DER MAINZER PSYCHIATRIE
GIBT ÜBERRASCHENDE EINBLICKE PREIS

Text David Gutsche Fotos Katharina Dubno

„Normal ist leichter Schwachsinn“, dieser eigentlich nur mit Bezug auf die menschliche Intelligenz berühmte Satz eines Psychiaters zu Beginn des 20. Jahrhunderts irrlieht heute voll Ironie. Wenn wir uns die Welt so anschauen, muss man sich tatsächlich hin und wieder an den Kopf fassen: regiert von Psychopathen, Kapital abgeschöpft von Egomani und Narzissten, eine unendliche Liste etablierter Mainstream-Charaktere von Donald Trump bis hin zu den Wutbürgern von Clausnitz lassen erahnen, dass nicht (nur) die Verrückten verrückt sind, sondern die eigentlichen Verrückten die vermeintlich „Normalen“. Das konstatierte auch der Psychiater Manfred Lütz, Chefarzt des Kölner Alexianer-Krankenhauses, vor einigen Jahren in seinem viel beachteten Buch „Irre – Wir behandeln die Falschen“. Denn die Therapiebedürftigen sind es, von denen wir lernen müssten.

Ein Besuch

Wir befinden uns im Büro des Chefs der Psychiatrie, idyllisch gelegen unterhalb der Römersteine am Ortsrand von Mainz-Bretzenheim. „Jeder dritte Deutsche erkrankt im Lauf seines Lebens an einer psychischen Krankheit. In Deutschland haben wir also sehr viele psychisch Kranke, etwa fünf Mio. Depressive und zehn Mio. Menschen mit Angststörungen“, erzählt Univ.-Prof. Dr. Klaus Lieb, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Lieb arbeitet seit 2007 hier zusammen mit 15 Oberärzten und Professoren, 40 Therapeuten und 80 Pflegekräften. Sie behandeln 1.800 stationäre Fälle pro Jahr und 4.000 bis 5.000 ambulante Fälle. Die Klinik versorgt alle Mainzer Bürger und das Umland, es kommen aber auch Patienten aus ganz Deutschland. Lieb ist eine Koryphäe auf seinem Gebiet. Er schreibt Lehrbücher, widersetzt sich dem Einfluss der Pharmaindustrie und ist ein führender Kopf der Resilienz-Forschung, also jenem Fachgebiet, welches sich mit den Faktoren der psychischen Widerstandsfähigkeit beschäftigt. Lieb ist interessiert und akkurat, mit seiner gemaserten Brille und den blonden Haaren wirkt er ein wenig wie ein Banker. Das Wohl seiner Patienten ist ihm ein echtes Anliegen.



Dr. Katharina Schmidt wollte einst Sängerin werden und leitet nun vorübergehend die Borderliner-Station

Unabhängig von der Pharmaindustrie

Was von außen aussieht wie ein normales Krankenhaus, beheimatet eine der größten bettenführenden Abteilungen der Universitätsmedizin. Neun tagesklinische Behandlungsplätze gehören ebenfalls dazu. Ein Spezialgebiet der Einrichtung ist die Therapie von affektiven Störungen (Depressionen, Manien), Schizophrenien, Borderline- & Traumafolgestörungen, Demenzen und Altersdepressionen sowie Suchterkrankungen (Alkohol & Medikamente). In diese fünf Haupt-Stationen ist die Klinik auch unterteilt. Daneben findet sich die psychiatrische Intensivstation, auch als „Geschlossene“ bekannt, sowie die Wahlleistungsstation, auf der Privatpatienten untergebracht sind. Auf der „Geschlossenen“ werden hauptsächlich fremdaggressive und suizidgefährdete Patienten versorgt, also Menschen, die eine Gefahr für sich oder andere darstellen. Drei Viertel aller Patienten bewegen sich jedoch frei, wie auch in jedem sonstigen Krankenhaus, man erkennt auf den ersten Blick keinen Unterschied. Die Mainzer Klinik ist laut Focus Ranking darüber hinaus Spitzenreiter bei der Behandlung von Depressionen und Alzheimer-Erkrankungen. Ein besonderes Kennzeichen der Klinik ist, dass sie sich für die Unabhängigkeit des ärztlichen Handelns und der Forschung stark macht. Sie hat daher verbindliche Regeln zur Kooperation mit pharmazeutischen Unternehmen aufgestellt. Lieb sagt: „Unser Hauptinteresse ist es, das Beste für den Patienten zu tun. Andere Interessen sollten also keine große Rolle spielen, zum Beispiel Interessen der Pharmakonzerne. Deswegen haben wir Verhaltensregeln, um uns unabhängig zu machen. Das kommt dem Patienten zugute. Gleichzeitig machen wir aber auch Forschung mit der Industrie, diese Gelder werden nur zu Forschungszwecken ausgegeben und auf unabhängigen Drittmittelkonten verwaltet.“ Ein ambivalentes Vorgehen, das Lieb trotz aller Widerstände durchzieht.

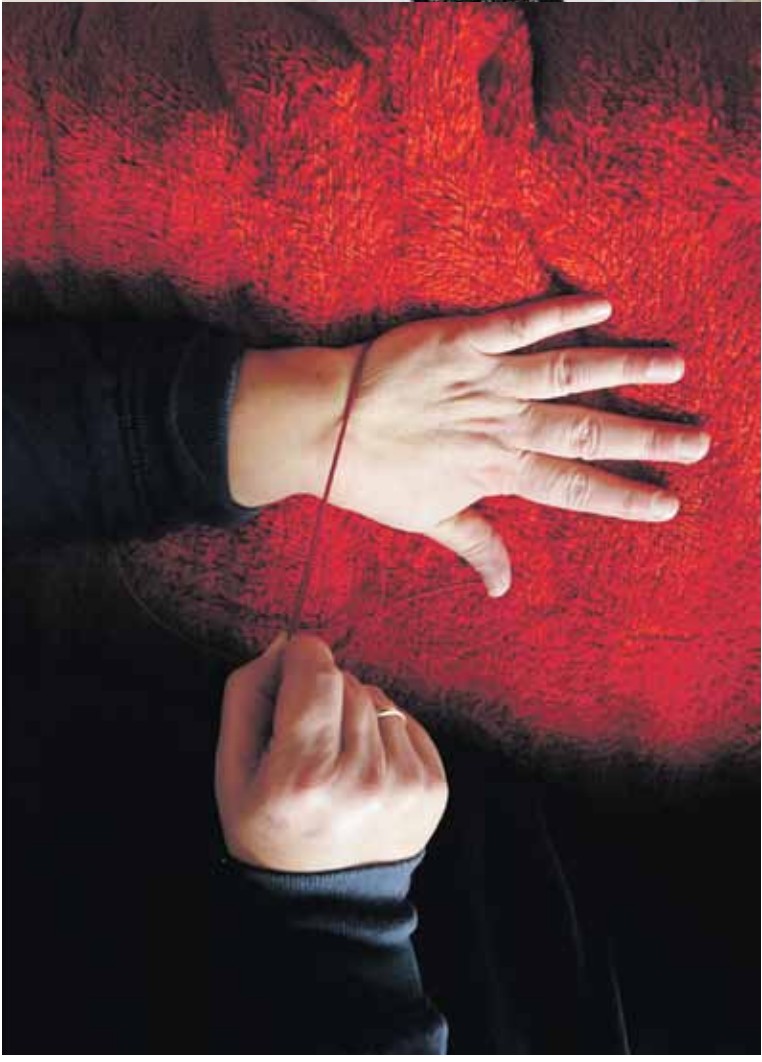
Moderne Behandlungskonzepte

Die Atmosphäre an der Psychiatrie ist relativ offen. Das Behandlungskonzept orientiert sich an neuesten Methoden. Psychiatrische Therapie von heute ist stark ausdifferenziert, Stichwort: „Störungsspezifische Psychotherapie“. Lieb erklärt: „Wir verfolgen ein integratives Therapie-Konzept, das heißt, die Patienten, die hierher kommen, sind in der Regel schon länger „krank“ und erhalten eine Kombination aus Medikamenten, Psychotherapie und psycho-sozialer Betreuung. Nie nur eins!“ Die Möglichkeiten haben sich in den letzten 20 Jahren deutlich verbessert, vor allem auf dem Gebiet der Psychotherapie: „Borderline-Persönlichkeitsstörungen, chronische Depressionen und Zwangsstörungen kann man heute wesentlich besser behandeln.“ Ein besonderes Anliegen sind Lieb die Alterskrankheiten: „Die Menschen werden älter, vor allem Demenzen nehmen zu. Das ist eine unserer größten Herausforderungen, entsprechende Präventionsangebote zu entwickeln.“

Borderline – Hilfe zur Selbsthilfe

Einer Reihe von therapeutischen Angeboten und Heilverfahren begegnen wir auch auf unserem Gang durch die Psychotherapiestation mit Schwerpunkt Borderline- und Traumafolgestörungen. Die Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) oder emotional instabile Persönlichkeitsstörung ist durch Impulsivität und Instabilität zwischenmenschlicher Beziehungen und Stimmungen sowie ein gestörtes Selbstbild des Betroffenen gekennzeichnet. Bei dieser Störung sind bestimmte Vorgänge in Gefühlen, Denken und Handeln beeinträchtigt. Dies drückt sich durch „negative“ und teilweise paradox wirkende Verhaltensweisen aus. Die Spezialsta-

Borderliner verletzen sich bei psychischem Druck oft selbst. Ungefährlicher ist es mit einem kleinen Gummi



Kuscheltiere und das Therapie-Gespräch sind mit die wichtigsten Anker während des Aufenthaltes

tion wurde von Frau Dipl.-Psychologin Anna Semmroth-Wolter aufgebaut und wird zurzeit von Dr. Katharina Schmidt geleitet, einer sympathischen zierlichen Mittvierzigerin, die eigentlich mal Sängerin werden wollte. Über ein Studium der Musiktherapie kam sie nach Heidelberg und schließlich 1999 nach Mainz. Station 5 ist eine offene Station mit 18 Betten (überwiegend Zweibettzimmer), die wie alte Krankenhausbetten anmuten. Borderliner gelten als schwierig im Umgang, doch Schmidt sagt: „Ich empfinde das nicht so. Wenn man die Ursachen versteht, warum sie so schnell ihre Emotionen switchen, dann ist das sehr interessant. Außerdem bringen sie viel Veränderungsmotivation mit.“

Die meisten Patienten sind relativ jung, zwischen 20 und 40 Jahren, 70 bis 80 Prozent sind Frauen. Der hohe Anteil weiblicher Betroffener könnte daran liegen, dass Frauen ihre Aggressionen häufig nach innen richten, während Männer eher durch aggressives Verhalten in ihrer Umwelt auffallen, in dessen Folge sie nicht selten mit dem Gesetz in Konflikt geraten und daher eher im Gefängnis sitzen als beim Therapeuten. Und: Frauen suchen sich tendenziell auch früher Hilfe als Männer.

Zu den bekanntesten Borderline-Autoaggressionen zählt das sogenannte Ritzen, Selbstverletzungen als Versuch, sich zu spüren. Die Kranken schneiden sich ihre Haut mit Rasierklingen auf oder drücken glühende Zigaretten auf ihren Unterarmen aus – paradoxerweise, um sich Erleichterung zu verschaffen. Letztlich ist es ein physiologischer Vorgang mit psychologischer Wirkung: Rezeptoren leiten die Schmerzreize an das Rückenmark weiter. Von dort gelangen sie in das Gefühlszentrum des Gehirns. Seine Stimulation bewirkt, dass sich der Erkrankte beruhigt.

Hier auf Station lernen die Patienten einen anderen, ungefährlicheren Weg, um ihre Affekte zu kontrollieren. Zum einen durch die Therapie, zum anderen aber auch durch das Training emotionaler Kompetenzen. Methoden der Körperwahrnehmung spielen eine große Rolle, damit die jungen Frauen einen Kontakt zu sich bekommen. Sie lernen Achtsamkeits-, Selbstwahrnehmungs-, Stresstoleranz- und Selbstfürsorge- sowie Selbsttröstungsstrategien aufzubauen. Eine Besonderheit ist die Skills Gruppe. In ihr lernt man den Umgang mit Anspannungen. Wie kriege ich die in den Griff, ohne mich oder andere zu verletzen? Was hilft kurzfristig und schadet nicht langfristig? Schmidt zeigt uns das Skills-Tablett, ein Tablett mit Hilfsmitteln: Brennpaste für die Arme, die nur brennt, aber keine Verletzungen hervorruft, Duftöle, Pflaster, Gummis, die auf der Haut wirbeln. „Aber auch joggen, Musik hören oder Therapie-Knete kann ein Skill sein. Alles, was dazu dient, um Spannungen ungefährlich abzubauen.“

Borderline-Begegnung

Wir treffen auf Sonja (43 Jahre) und Mercedes (35 Jahre). Beide Frauen haben sich schon einmal auf einer anderen Station getroffen, sich aber hier wieder gefunden. Lange Zeit wussten sie nicht, was sie eigentlich haben, jetzt mit der Diagnose „Borderline“ fühlen sie sich endlich verstanden. Sie sind bereits in ihrer zehnten Woche hier; Mercedes' Wunden sind mittlerweile gut abgeheilt. In ihrer Skills-Kiste findet sich trotzdem noch Brennsalbe: „Ich merk das aber gar nicht mehr so“, sagt sie.

Die meisten Patienten sind vom Kranksein gezeichnet, wirken angespannt, wie in sich gefangen. Viele kommen aus schwer zerrütteten Verhältnissen und sehen entsprechend mitgenommen aus. Auch Drogen spielen eine Rolle. Viele sind übergewichtig, haben die Probleme sprichwörtlich „in sich rein gefressen“. Die Mimik wirkt recht starr, ohne viele Emotionen: „Borderliner sind die besten Masken-Aufsetzer“, sagt Mercedes ganz ruhig.

Kuscheltiere spielen für die Patienten eine wichtige Rolle, Mercedes trägt ihr gelbes Sternkissen bei sich. Borderliner brauchen es, umarmt und gehalten zu werden: „Umarme mich, aber halte mich bitte



nicht fest“ ist eine bekannte Phrase. Mercedes' Lieblingsduft ist Lavendel, er erinnert sie an Urlaub, Sommer und Felder, das beruhigt. Sonjas Kuscheltier ist eine gelbe Ente. In den Taschen ihres Kapuzenpullis trägt sie noch Bälle zum Kneten und andere Skills / Spielzeuge. Zu Beginn wirkt sie noch hibbelig und nervös, wackelt mit dem Bein. Alles, was sie beruhigt, tut ihr gut: Licht, Tücher mit Duftölen. In ihrem Zimmer sind viele Sachen von zu Hause: ihre rote Kuscheldecke und ein kleiner Bär. Der heißt „Franz“, wie ihr Mann, ohne den geht sie nicht schlafen. Sonjas Mann lernt erst jetzt mit der Diagnose umzugehen. Noch schwieriger war es für ihre Angehörige, Sonjas „Verrücktheit“ war immer ein großes Tabuthema, dabei wollen auch Patienten mit Borderline-Störung nichts mehr als akzeptiert und verstanden zu werden. Hier auf Station trifft sie auf viele jüngere Patienten und ist sich sicher, heutzutage mit dem Thema weiter zu sein als damals: „Wenn wir schon früher Hilfe bekommen hätten, wäre es besser gewesen. Die Menschen haben so viele Vorurteile. Viele verstehen das nicht. Entweder man funktioniert und ist Teil der Gesellschaft. Wenn man nicht funktioniert, ist man raus.“

Gespräche mit den Pflegern sind das A und O der Therapie. In einer Gruppenecke stehen zwei schwarze Couches. Hier ist man nie allein. Man kann sich einfach dazu setzen oder in den Garten gehen. Unter den Patienten sind ungewöhnlich viele Raucher. Sonja und Mercedes konsumieren ein bis zwei Päckchen pro Tag, Stressabbau. Unten im Gebäude befindet sich der Ergotherapie-Raum. Hier wird geschreinert, gemalt oder gebastelt. Mercedes baut für ihre Katze ein Häuschen und lernt häkeln. Sonja zeichnet Mandala-Bilder. Wichtig sind beiden die Achtsamkeitsübungen, achtsames Laufen zum Beispiel, Steine unter den Füßen spüren, Wahrnehmung. Sonja führt ein Buch über das, was sie erreicht hat und wofür sie dankbar ist. Einer der Einträge: Heute zum ersten Mal wieder Autofahren.

Suche nach den Ursachen

Persönlichkeitsstörungen haben ihre Ursachen in der frühen Kindheit. Häufig stecken dahinter traumatische Erfahrungen, eine Vergangenheit, die bestimmt war von Vernachlässigung, Gewalt oder Missbrauch. Was den Erkrankten fehlt, ist jenes Urvertrauen, das sich in der frühkindlichen Bindungsphase zu Mutter und Vater entfaltet. Stattdessen halten pathologische Denkmuster wie „Ich werde verlassen, ich bin nichts wert, ich hab Schläge verdient“ die Betroffenen in Schach und werden in bestimmten Situationen immer wieder aktiviert. Schmidt erklärt: „Dann fühlt man sich verletzt, geht aber in einen Vermeidungsmodus, wird ablehnend, kalt oder aggressiv. Von außen ist das Ganze schwer nachzuvollziehen, aber wenn man das versteht, können auch die Menschen sich selber besser verstehen.“

Die Therapie dauert in der Regel acht Wochen, kann aber auf zehn bis zwölf Wochen ausgedehnt werden. Das Basisprogramm umfasst eine tägliche Arzt-Visite, zwei Einzelgespräche pro Woche, psychiatrische Pflege, Gruppentherapien und Gruppenveranstaltungen, Bewegungs- und Körpertherapie, Sport, Krankengymnastik, Ergotherapie und die sozialtherapeutische Beratung. Der Vormittag ist überwiegend durch Therapien strukturiert, aber auch einige Nachmittage sind dafür reserviert. Dazwischen ist Zeit, Situationen eigenständig zu analysieren oder für Patienten schwierige Situationen aktiv aufzusuchen und neue Verhaltensweisen auszuprobieren. Alle drei Mahlzeiten werden gemeinsam im Essensraum eingenommen. Ab 20 Uhr sind die Patienten auf Station oder zumindest im Haus und ab 22 Uhr ist Nachtruhe. Zwar geht niemand komplett geheilt hier raus, aber die Menschen erhalten zumindest einen Anstoß, wie es weitergehen kann.

Führend in der Resilienzforschung

Viel Hoffnung setzt die Psychiatrie auf das Thema Resilienz, jener Fähigkeit des Menschen, seelische Krisen zu bewältigen. In den Anfängen der Resilienzforschung umschrieb der Begriff die Bewältigungsstrategien von Kindern, die in einem sozialen Umfeld

aufwuchsen, das durch Risikofaktoren wie zum Beispiel Armut, Drogenkonsum oder Gewalt gekennzeichnet war, und die sich dennoch zu erfolgreich sozialisierten Erwachsenen entwickelten. Resilienz wurde fortan als die Stärke eines Menschen bezeichnet, Lebenskrisen wie schwere Krankheiten, lange Arbeitslosigkeit, Verlust von nahestehenden Menschen oder Ähnliches ohne anhaltende Beeinträchtigung durchzustehen. Heutzutage wird Resilienz als Endprodukt eines Anpassungsprozesses verstanden, der Menschen befähigt, effektiv mit Stress und Problemen umzugehen. Resiliente Personen haben gelernt, dass sie es sind, die über ihr eigenes Schicksal bestimmen. Sie vertrauen nicht auf Glück oder Zufall, sondern nehmen die Dinge selbst in die Hand. Außerdem besitzen sie ein gutes soziales Netzwerk und schaffen es, den Blick für die schönen Dinge des Lebens zu schärfen.

Wie aber erlernt man Resilienz? Daran forschen Mainzer Wissenschaftler im Deutschen Resilienz-Zentrum (DRZ), welches auf dem Gelände der Universitätsmedizin beheimatet ist. Hier arbeiten Neurowissenschaftler, Mediziner, Psychologen und Sozialwissenschaftler zusammen. Das DRZ ist bisher europaweit das erste Zentrum seiner Art. Lieb ist einer der Leiter: „Wir setzen auf Prävention, darauf, Menschen stark zu machen, damit sie nicht psychisch krank werden.“ Aktuell liegt der Fokus auf den Ebenen „Verstehen“ und „Vorbeugen“. Dabei werden neben experimentellen Untersuchungen in Tiermodellen auch erste Studien an Probanden durchgeführt. Man will genetische und neurobiologische Eigenschaften des Gehirns identifizieren, die Mechanismen zum Schutz vor Stress und Erkrankungen ausbilden. Ein weiteres Ziel des DRZ ist das „Verändern der Rahmenbedingungen“, d.h. Arbeits- und Umweltbedingungen sollen so gestaltet werden, dass Menschen resilient bleiben können.

„Resilienz ist trainierbar und keine fertige Persönlichkeitseigenschaft“, ist sich Lieb sicher. Vielleicht ein großes Thema der Zukunft, damit viele Menschen erst gar nicht in größere Notlagen kommen müssen und auch nicht weiter stigmatisiert werden. Denn auch wenn die Akzeptanz wächst, sind Vorbehalte gegenüber psychisch Kranken noch relativ groß. Verwunderlich, grenzt man sich schließlich auch nicht von körperlich Kranken ab, und haben doch auch körperliche Krankheiten nicht selten seelische Ursachen. So kann es jeden treffen. Die gute Nachricht aber bleibt: Psychische Konflikte sind heute viel besser behandelbar als früher.

Tag der offenen Tür der Unimedizin Mainz am 3. Juli

Resilienz: Zehn Wege, um die psychische Widerstandskraft zu stärken (American Psychological Association, 2008)

1. Bauen Sie sich soziale Kontakte auf und pflegen Sie diese.
2. Betrachten Sie Krisen nicht als unüberwindliches Problem, sondern als Herausforderung des Lebens.
3. Akzeptieren Sie Veränderungen als Teil des Lebens.
4. Bleiben Sie auf dem Boden der Tatsachen.
5. Setzen Sie sich realistische Ziele und verfolgen Sie diese konsequent.
6. Treffen Sie aktiv Entscheidungen.
7. Sehen Sie schwierige Zeiten als Chancen, mehr Selbsterkenntnis erlangen zu können und persönlich daran wachsen zu können.
8. Sorgen Sie für sich selbst und Ihre Gesundheit.
9. Üben Sie sich darin, sich selbst positiv zu sehen und vertrauen Sie auf Ihre Fähigkeiten.
10. Bleiben Sie optimistisch.

DER INTERNATIONALE BWL-MASTER DER HOCHSCHULE DARMSTADT

POWER MASTER

DUAL ODER BERUFSBEGLEITEND
Ein Master der h_da. Immer die denkbar beste Antwort.

Infoabend
21. April 2016
18.00 Uhr

Darmstadt
Schöfferstraße 3
(Hochhaus)

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
ibwl.h-da.de



INFO-TAG HOCHSCHULE MAINZ

MACH DICH SCHLAU!

SAMSTAG 30. APRIL 2016 9 – 13 UHR CAMPUS

TECHNIK | GESTALTUNG | WIRTSCHAFT
HOCHSCHULE MAINZ
LUCY-HILLEBRAND-STR. 2 | 55128 MAINZ
www.hs-mainz.de | /hsmainz

HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

5x Kino für je nur 6,50€

Sensationell sparen mit dem 5-Sterne-Ticket: Einmalig 32,50€* zahlen und **5 Filme Ihrer Wahl für je nur 6,50€ erleben!**
Erhältlich an allen Kinokassen und online unter **cinestar.de**

* Für 3D gegen Aufpreis.

11. TICKET ABSTAUBEN?

Das gibt's nur mit der CineStarCARD

JETZT SCANNEN, ONLINE ANMELDEN UND 250 PUNKTE SICHERN!

Holzofstr. 1 | 55116 Mainz





**Handwerkskammer
Rheinhesen**

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

Ihr Weg zum unternehmerischen Erfolg!

Bundesweit anerkannter Abschluss mit staatlicher Prüfung

Abendkurs in Mainz ab **11. April 2016**
Abendkurs in Alzey ab **18. Mai 2016**
Wochenendkurs in Mainz ab **20. Mai 2016**

Förderung durch Meister-Bafög möglich!

Geben Sie bei der verbindlichen Anmeldung zu einem dieser Termine den Code „Führungswissen“ an, damit erhalten Sie die Möglichkeit, an einem Tagesseminar „Crashkurs Betriebswirtschaft“ im Jahr 2016 kostenfrei teilzunehmen.

Informationen erhalten Sie beim Fachbereich Seminare, Frau Katrin Telch, Telefon 0631 9992 17 oder k.telch@hwk.de

Ausführliche Informationen vorab unter **www.hwk.de**



Das neue Gutenberg-Museum 2020 – wie wird es aussehen?

Die SPD von Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat die Landtagswahl in Rheinland-Pfalz gewonnen. Wegen der Schwäche der Grünen hat Rot-Grün aber keine Regierungsmehrheit mehr. Die Wahlbeteiligung lag im Land bei 70,4 %, in Mainz selbst bei 73 %. Gebracht hat es trotzdem nicht soviel gegen die AfD, die nun drittstärkste Kraft im Land ist. Die CDU mit Spitzenkandidatin Julia Klöckner konnte sich nicht gegen die SPD durchsetzen. Der FDP gelingt der Wiedereinzug und auch die Grünen bleiben drin; mit um die 5 % haben sie um die 10 % verloren. Daher stellen die grünen Spitzenkandidaten ihre Ämter zur Verfügung. Die Linke wird weiterhin nicht vertreten sein. Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung im Landrat: SPD 39, CDU 35, Grüne 6, FDP 7, AfD 14 Sitze. Nun will Malu Dreyer (SPD) ein Bündnis mit FDP und Grünen schmieden; zusammen haben sie 52 von 101 Sitzen im Landtag. Im Mai konstituiert sich der neue Landtag.

Museums-Neubau
Der Neubau vom Gutenberg-Museum erhitzt die Gemüter. „Gutenberg 2020“ heißt die Vision und drei Entwürfe (siehe Bilder) sind noch im Rennen. Vor allem der Siegerentwurf aus Hamburg mit 22m hohem Turm schmeckt manchen gar nicht, ist aber ein mutiger Entwurf für das „Weltmuseum der Druckkunst“. Auch die teilweise Bebauung des Liebfrauenplatzes stößt einigen auf, kann aber doch nötig sein, um dem bisher eher verborgenen Museum einen sichtbaren Platz einzuräumen. Bis zum Sommer sollen die Entwürfe verbessert werden und dann feststehen. Trotz Geldmangels soll 2017 Baustart sein, das Konzept sieht vor, die einzelnen Teile nach und nach zu realisieren – dann, wenn Geld da ist. Das Museum wird in der Zeit weiterlaufen.

Wahlerfolg von 2011 gegen Ministerin Doris Ahnen nicht wiederholen: Die SPD-Politikerin hat mit 38,9 Prozent diesmal die Nase vorne. Reichel, der vor fünf Jahren mit 13 Stimmen vorne gelegen hatte, kam diesmal auf 30,6 Prozent. Noch über die Landesliste in den Landtag ziehen für Mainz: Cornelia Willius-Senzer (FDP) und Damian Lohr (AfD).

Landesmuseum-Wechsel
Die ChefIn des Landesmuseum, Andrea Stockhammer (45), wechselt nach fünfeinhalb Jahren auf eine Unesco-Referentenstelle ins Kultur-Ministerium. Für die Entscheidung werden private Gründe ins Feld geführt. Stockhammers Stellvertreterin Dr. Birgit Heide, Leiterin der archäologischen Abteilung, übernimmt übergangsweise die Museumsleitung. Bis Ende des Jahres soll die Stelle neu besetzt sein.
Am 18. Mai findet – ebenfalls im Landesmuseum – die konstituierende Sitzung des neuen Landtags statt. Denn das alte Landtagsgebäude im Deutschhaus wird saniert für 50 Mio. Euro. Die Umbau-Arbeiten werden voraussichtlich Ende 2020 abgeschlossen. Solange tagt der Landtag in der umgebauten Steinhalle des Museums. Die Kosten für diesen Umbau betragen ca. 5 Mio. Euro. Der Großteil des Geldes sei zugleich eine nachhaltige Investition in das Museum.

Langgasse Verschönerung
Die Langgasse in der Innenstadt soll endlich verschönert, der Durchgangsverkehr reduziert werden. Die bisherigen Ampeln kommen weg. Stattdessen sind in Höhe Kleiner Langgasse und Welschnonnenengasse Minikreis-

verkehre vorgesehen. Auch die Parkplätze sollen um ein Drittel verschwinden, um mehr Freiflächen zu schaffen, u.a. einen grünen „Insel-Garten“ mit Bäumen und Sitzmöglichkeiten, evtl. auch Außengastronomie. Das Konzept überzeugt aber bei weitem nicht alle. Thomas Gerster (CDU), der nach eigener Aussage dem Konzept im Stadtrat zugestimmt hat, nannte die Verkehrsführung eine „Idiotie“. „Wir können auch in Schönheit sterben“, meinte er.

PENG – Das lange Warten
Der Kulturverein PENG wollte eigentlich jetzt schon in die neue Location „Altes Rohrlager“ unterhalb vom Volkspark ziehen. Die Stadtwerke haben dem Kreativenverbund einige Gebäude auf dem insgesamt 11.500 qm großen Gelände des ehemaligen Gaswerks an der Weisenauer Straße für vorerst zwei Jahre zur Zwischenutzung angeboten. Passiert ist bislang wenig, da sich immer mehr amtliche Hürden aufbauen. PENG-Vorsitzender Thomas Richartz rechnet mittlerweile mit einer Wiedereröffnung des PENG frühestens im Juni – wenn überhaupt. Um rechtlich – auch hinsichtlich möglicher Anwohnerklagen – abgesichert zu sein, müssen umfassende Lärmschutz-, Brand- und Sicherungsarbeiten an den betagten, teils über hundert Jahre alten Bauten vorgenommen werden, die Gelder im sechsstelligen Bereich verschlingen. So lange wollen die Pengler, denen die Zeit davonläuft, aber nicht warten. Also suchen sie unter Hochdruck nach temporären Ausweich-Alternativen. Im Mai gibt es evtl. eine Soli-Party auf der Planke Nord.



(((TANZT FÜR SEIN LEBEN GERN UND
MÖCHTE DABEI POSITIVE ENERGIE
VERTEILEN – GOGO-ANDI)))

In letzter Zeit werden sogar Auto-
gramme immer öfter nachgefragt



Die Damenwelt begeistert ihn schon sehr –
andersrum ist man manchmal etwas irritiert

Wir sind mit Andi an einem Mittwochnachmittag in der Dorett Bar verabredet. Er hat sich als Unterstützung seinen Kumpel Daniel mitgebracht, besser bekannt als DJ Psycho-Jones. Alle sind ein bisschen aufgeregt: Andi, weil es sein erstes Interview ist und wir, weil wir gespannt sind, wie sich das Gespräch entwickelt. Ganz unverhohlen erzählt uns Andi gleich zu Beginn, dass er abgenommen hat, ohne es zu wollen. Er dreht sich vor uns hin und her und beschwert sich, dass ihm seine Rundungen abhanden gekommen sind. Lacher gelandet, das geht gut los. Der Kerl ist eben ein Original.

Schubladendenken adé

Andi trägt ein rotes Shirt, um seinen Hals hängt eine schwere Silberkette mit zwei Amuletten: „Die habe ich selbst gemacht. Ich bastle alles um. An meinem Gürtel waren vorher synthetische Steine, die habe ich gegen echten Türkis ausgetauscht“, sagt er stolz. Seine Tage verbringt er gern auf Flohmärkten und stöbert nach schönen Dingen, die er dann weiterverarbeitet. In seiner Bauchtasche trägt er die besten Stücke mit sich herum und verschenkt sie, wenn er jemanden nett findet. An einer Gürtelschlaufe hängt ein persischer Skorpion, Andis Sternzeichen: „Ich bin aber ein lieber Skorpion.“ Er habe zwar einen starken Willen, aber rechthaberisch sei er nicht, auch wenn man das Skorpionen nachsagt: „Ich lass mich nicht in eine Schublade stecken.“ Wir merken langsam, dass Andi nicht in das vorgefertigte Korsett passt, in das ihn viele Leute gerne stecken: „Glaubst du an Astrologie?“, frage ich ihn. „Glauben ist zu wenig gesagt – ich weiß, dass es vieles gibt, was nicht rational erklärbar ist.“ Andi

kennt sich mit den Prophezeiungen von Nostradamus und dem Maya-Kalender aus und erwähnt in unserem Gespräch immer wieder, dass unsere Welt komplexer ist, als es scheint. Er weiß, dass sein Blick auf die Dinge speziell ist, findet das aber gar nicht so schlimm: „Jeder soll so leben, wie er möchte. Am Schönsten wäre es, wenn alle Menschen glücklich sind, aber das geht wohl leider nicht.“ Er selbst wirkt zufrieden. Als gebürtiger Mainzer hat er noch nie woanders gelebt. „Ich bin standort-treu“, lacht er.

Auf der Tanzfläche zu Hause

Vor unserem Interview bin ich Andi schon ein paar Mal auf der Tanzfläche der Dorett Bar begegnet. Da steht er dann, kreist wild mit den Armen

noch einen anderen Grund: „Ich habe jede Menge mentale Energie, die möchte ich gern weitergeben“, ist er sich sicher. Haben seine Tanzbewegungen also eine tiefere Bedeutung? „Besonders beim Tanzen kann ich positive Energien bündeln, von denen auch andere etwas haben sollen.“

Energie ohne Ende

Nach seinem Alter frage ich Andi gar nicht, es spielt bei ihm keine Rolle. Sicher, man sieht ihm an, dass er nicht mehr in seinen Zwanzigern ist, sondern schon einiges erlebt hat, aber er sprudelt immer noch vor Energie. Während unseres Interviews erzählt er eine Anekdote nach der anderen. In der Dorett Bar läuft keine Heizung. Andi steht im T-Shirt da und sagt: „Mir ist nie kalt!“ Und beim Fotoshooting zeigt er uns unermüdlich seine Tanzbewegungen. Irgendwann steht die Band in der Tür, die am Abend auftreten soll und will aufbauen. Wir räumen das Feld, doch für Katharina und mich ist klar: Wir haben noch nicht genug! Deshalb verabreden wir uns für später am Abend mit Andi. Was folgt, ist eine lange Partynacht, die erst im Morgengrauen endet. Andi gibt zur Musik von Mr. Psycho-Jones auf der Tanzfläche alles und seine gute Laune steckt uns an. Und ja, manchmal umarmt er uns beim Tanzen mit einer Intensität, wie eben nur er es kann. Er wirkt dann wie ein Kind, mit dem vor Freude die Pferde durchgehen und das man bremsen muss. Kann man auch ruhig – Andi nimmt es einem nicht übel, wenn man sagt: „Lass mich mal los, das ist mir zu viel.“ Am besten geht man mit Andi um, wie er selbst ist: ehrlich, direkt und mit viel Humor.

Sophia Weis
Fotos: Katharina Dubno

Der Eintänzer

FAST JEDEN ABEND TANZT ER IN DER DORETT
BAR MIT EXTROVERTIERTEN BEWEGUNGEN.

EIN TREFFEN MIT GOGO-ANDI

vor seinem Oberkörper und schaut einem dabei tief in die Augen. Ich reagiere meist mit einem Lächeln, was dazu führen kann, dass Andi mich Sekunden später umarmt und fest an sich drückt. So viel Zuneigung und körperliche Nähe können schon eine Herausforderung sein, besonders, wenn man jemanden kaum kennt. Woher kommt es, dass Andi anderen Menschen so gern so schnell nahe kommt? Klar, er flirtet gern, aber es gibt

Halt im Warteraum

HOUDA KARN ARBEITET ALS SOZIALARBEITERIN
IN DER FLÜCHTLINGSUNTERKUNFT „KOMMISSBROTBÄCKEREI“.
EINE VERBÜNDETE AN EINEM TROSTLOSEN ORT.



Die gebürtige Marokkanerin Houda Karn ist eine von 14 hauptberuflichen Sozialarbeitern in der Erstaufnahmeeinrichtung

Die junge Mutter mit Kopftuch zupft Houda Karn eindringlich am Ärmel. Sie möchte ein Erinnerungsfoto machen. Jetzt gleich, hier im Aufenthaltsraum der Flüchtlinge, der in Wirklichkeit nur eine ehemalige Lagerhalle ist. Wenige Bierbänke und Sessel stehen verloren darin, an der Wand hängen verkabelte Steckdosen zum Handyaufladen. Ein paar Kinder spielen Schach. Draußen pfeift der Wind, drinnen dröhnt jedes Wort als hallendes Echo wider. Houda Karn lächelt gerührt, als sich die syrische Frau und ihre kleinen Kinder für das Selfie zwischen sie drängen. Alle grinsen in die Smartphone-Kamera. „Wenn morgen früh der Bus kommt, um die Menschen abzuholen, fließen Tränen. Bei uns und bei den Flücht-

lingen. Das ist immer so“, sagt Houda. Die Familie wird gemeinsam mit anderen Flüchtlingen in eine neue Einrichtung im Land gebracht. Mehrere Wochen haben sie zuvor in der Mainzer Erstaufnahmehalle gelebt, eingepfercht mit 160 anderen Flüchtlingen, fast ohne Privatsphäre, ohne zu wissen, wann und wie es weitergeht. Trotzdem ist der Abschiedsschmerz groß. Wie bei Cezar. Der junge Musiker aus Syrien wohnt inzwischen in einer Gemeinschaftsunterkunft in Wittlich und kehrt doch regelmäßig nach Mainz zurück. Auch heute steht der schlaksige Mann mit Vollbart wieder am Eingangstor und wartet geduldig auf Einlass. Der Sicherheitsmann ruft Houda via Funkge-

rät. Als sie erfährt, wer der Besucher ist, kann sie sich ein Grinsen nicht verkneifen. „Viele kommen zu uns zurück, weil es ihnen bei uns besser gefallen hat als in ihrer neuen Einrichtung“, sagt die 36-Jährige und es klingt entschuldigend. „Sie wollen hierbleiben, aber wir müssen sie leider enttäuschen.“ Immerhin – für ein paar Stunden darf Cezar bleiben, zum Essen und um einfach mal zu quatschen.

Verbündete an einem tristen Ort
Beinahe täglich wabern Berichte über Gewalttaten und unhaltbare Zustände in Flüchtlingsunterkünften durch die Medien. Auf dem Mainzer Layenhof konnte im Februar nur ein Großaufgebot der Polizei

eine Massenschlägerei verhindern. In Trier-Eulen prügten sich Albaner und Syrer nach einem Fußballspiel. In einer Einrichtung in Mannheim hat die Polizei inzwischen eine eigene Wache eingerichtet. Und bei Houda Karn stehen die Flüchtlinge wieder vor der Tür und wollen zurück? Sie bleibt diplomatisch: „Ich kann nichts über andere Einrichtungen sagen, aber bei uns herrscht ein gutes Klima, trotz Konflikten, die es natürlich auch gibt.“ Die Erstaufnahme-Einrichtung „Kommissbrotbäckerei“ soll langfristig 800 Flüchtlingen Platz bieten. Das Gebäude, 1902 als Neubau der Garnisonsbäckerei der Mainzer Festung errichtet und zuletzt in den Händen der Bundeswehr, liegt unweit des Rheins in der Neustadt. Dicke Mauern und Zäune versperren den Blick nach draußen. An vielen Stellen blättert der Putz von der Fassade. Rund um die Uhr patrouillieren uniformierte Männer des Sicherheitsdienstes durch die Räume und über den Hof. Rückzugsorte gibt es kaum. Neben Houda arbeiten 13 Sozialarbeiter in Schichten von 7:30 Uhr bis 20:30 Uhr in der Einrichtung. Für die Flüchtlinge sind sie Verbündete an einem tristen Ort der Ungewissheit. Besonders Houda. Überall, wo sie hin kommt, strahlen und winken die Menschen ihr zu. Kinder folgen ihr und lachen, wollen sie berühren. Und immer wieder sprechen Menschen sie auf Arabisch an. Eine Frau hat ihre Hauskarte verloren, eine andere will wissen, um wie viel Uhr der Bus abfährt. Oft geht es um Dokumente, die Houda übersetzen soll. Sie nimmt sich für jeden Zeit, antwortet geduldig, manchmal auch streng.

Schlüsselerlebnis in Ingelheim
„Integration beginnt mit dem Gefühl, willkommen zu sein“, sagt Houda, die fließend arabisch spricht. Vor zehn Jahren zog sie von Marokko nach Deutschland, wo sie ihren Mann heiratete. Das Gefühl, fremd zu sein, kann sie deshalb nachempfinden. „Die erste Zeit in Deutschland war sehr hart für mich“, erinnert sie sich. „Vieles an der Kultur ist fremd. Es dauert, bis man sich eingelebt hat.“ Houda stieg damals nur für ein paar Stunden in ein Flugzeug, anders als die Flüchtlinge. „Das Schlüsselerlebnis hatte ich letztes Jahr in Ingelheim. Ich habe ehrenamtlich bei der Aufnahme der Flüchtlinge übersetzt. Einmal kamen Menschen um vier Uhr in der Früh an, Menschen in größter Not, die gerade

mit dem Allernötigsten versorgt wurden. Ihre Füße waren teilweise mit den Schuhen zusammengewachsen, aber sie waren einfach nur glücklich, in Deutschland zu sein. Jedes Mal, wenn ich daran denke, bekomme ich eine Gänsehaut.“ Die zweifache Mutter trat daraufhin in der Firma ihres Mannes kürzer, um für das rote Kreuz Vollzeit als Sozialarbeiterin zu arbeiten.

Jeder hat eine Aufgabe
Zwei männliche Flüchtlinge um die 20 fegen auffallend emsig den Hof. Als Houda vorbeikommt, winken sie stolz und deuten auf ihre prall gefüllten Müllbeutel. Houda reckt lobend beide Daumen. Jeder hat in der Einrichtung eine Aufgabe, das haben Houda und ihre Kollegen durchgesetzt. Die einen putzen die Treppen oder Toiletten, andere kümmern sich um die Wäsche. „Um 12 Uhr soll die Bude hier sauber sein, sag ich immer. Dafür wurde extra ein Weckdienst eingeführt. Es geht auch um einen geregelten Tagesablauf, um Routine.“ Jeder Flüchtling wird dabei nach seinen Fähigkeiten eingesetzt. Ein Elektroingenieur aus Syrien repariert kaputte Waschmaschinen. Ein syrischer Friseur stellte einen kleinen Salon auf die Beine. „Das war ein echter Starfrisör, der im Libanon den Promis die Haare geschnitten hat“, erzählt Houda stolz. Inzwischen ist der Mann in eine andere Einrichtung weitergezogen. Ein junges Paar aus Syrien führt seinen Laden fort. Kosten pro Besuch: 5 Euro. Nicht wenig, bei einem Taschengeld von ca. 30 Euro in der Woche pro Flüchtling, trotzdem ist der Andrang immer groß. Natürlich gibt es auch Flüchtlinge, die desillusioniert sind und sich über die Unterkunft beschwerten. Schlepper verbreiten gezielt Gerüchte, dass in Deutschland ein Haus, ein Auto und viel Geld auf sie warten. Manch einer sinniert sogar von Flüssen aus Cola, die durch Deutschland fließen. Da sorgt die Realität für Ernüchterung. „Wir wissen, dass die Bedingungen nicht optimal sind“, sagt Houda, „aber es ist nun mal eine Notsituation. Und immerhin gibt es ein Dach über dem Kopf und warmes Essen.“

Wer schlägt, fliegt
Um halb eins reißt Houda sich in die akkurate Schlange vor der Essensausgabe ein, die von zwei

Sicherheitsmännern bewacht wird. Beim Mittagessen begegnen sich Bewohner, die sich sonst aus dem Weg gehen können. Da ist Vorsicht angebracht. Die, die ihr Essen schon bekommen haben, drängen sich auf Bierbänken zusammen. Es gibt arabisches Essen; Lamm und Gemüse, dazu Fladenbrot. Einige schlingen es regelrecht herunter. „Wir legen sehr viel Wert auf das Essen. Das ist ganz entscheidend für die Stimmung“, sagt Houda, während sie sich auf eine Bank quetscht, auf der Mitarbeiter vom Roten Kreuz und Flüchtlinge beieinander sitzen und miteinander schwatzen. Eine Frau spricht Houda schüchtern auf Arabisch an. Wann ihr Mann endlich zurückkomme? Sie wisse es nicht, sagt Houda. Das Team hat den Ehemann vor einigen Wochen in ein Lager in Ingelheim verbannt, weil er sie vor Zeugen geschlagen hat. „Gewalt dulden wir nicht“, sagt Houda ernst. „Wer schlägt, der fliegt. Diese Regel ist nicht diskutierbar. Da muss man zur Not eben knallhart sein.“ Das Ehepaar wird sich wohl erst wiedersehen, wenn eine Unterkunft in einer Kommune in Rheinland-Pfalz gefunden ist. Und auch nur dann, wenn die Frau das ausdrücklich wünscht.

Ungewisse Rückkehr
„Integration bedeutet nicht, dass man nach drei Monaten fertig ist“, sagt Houda Karn. „Das ist ein langer Prozess. Man muss eine neue Sprache lernen und sich in die totale Abhängigkeit der Behörden begeben. Manche halten das nicht aus.“ So wie Cezar, der Musiker aus Syrien. Das Warten auf seinen Asylantrag setzt ihm zu, die Langeweile, das Zeit-Tot-Schlagen, während in den Nachrichten täglich die Bilder von Toten und zerstörten Gebäuden in Syrien zu sehen sind. Seine Eltern sitzen dort fest, sind erkrankt. Deshalb hat er jetzt den Entschluss gefasst, wieder in seine Heimat zurückzukehren. Bis er alle Papiere zusammen hat, muss er aber noch in Wittlich ausharren. Houda und ihre Kollegen legen deshalb zusammen – damit Cezar das Zug-Ticket für die Rückfahrt bezahlen kann. Vielleicht bleibt noch Zeit für ein Erinnerungsfoto.

Florian Barz
Fotos: Katharina Dubno

Neuland – unter den knapp 200 Flüchtlingen sind viele Familien



Im Mittelpunkt – Houda spricht mit den Flüchtlingen auf Arabisch



Männerverbot – Frauen und Kinder haben Rückzugsräume in der Einrichtung



Heimische Küche – täglich um halb eins beginnt die Essensausgabe



Die Kinder spielen auf dem trostlosen eingezäunten Hof



B Schlaflos...

A Mo - Sa Bis 5:00 Uhr
100% GEÖFFNET

V 02. April 11 : 0 jedes 11. Getränk = 0 EURO
16. April 11 : 0 jedes 11. Getränk = 0 EURO

A Jeden Freitag im April
HITS der 80er

R

I 30. April Tanz in den Mai
mit DJ ab 20:30 Uhr

A Bahnhofstraße 12
Mainz

**16. FESTIVAL
DES MITTEL-
UND
OSTEUROPÄISCHEN
FILMS**

goEast >

**20.04.
-26.04.2016
WIESBADEN**

In Verlegenheit

FÜNF BUCHMESSEN HABEN WIR MITTLERWEILE IN
UNSEREM BESCHAULICHEN MAINZ. BRINGT DAS WAS
ODER DOCH ZU VIEL DURCHEINANDER?

OK wir sind die tolle Gutenberg-Stadt und wir haben ein Faible für Bücher – muss sich Mainz aber deswegen zu einem unübersichtlichen Marktplatz für Belletristik entwickeln? Vor Kurzem ist die fünfte Mainzer Buchmesse aus dem Boden geschossen. Nun haben wir:

- zum dritten Mal die „Buchmesse Rheinland-Pfalz“ vom 22. bis 24. April in der Lokhalle mit 50 Verlagen und Institutionen aus ganz RLP. 2014 mit etwa 10Tsd. Besuchern, 2015 dagegen nur noch 6.000

- seit 17 Jahren die „Mainzer Büchermesse“ (November im Rathaus), als herbstliches Schaufenster von etwa zwei Dutzend Mainzer Verlagen. Besucherzahl wenige hundert. Konzept wird dieses Jahr geändert

- alle zwei Jahre die 2017 zum 24. Mal stattfindende „Minipressenmesse“ für Kleinverlagsbücher und künstlerische Pressendrucke mit ca. 300 Verlagen und einigen Tausend Besuchern, Tendenz sinkend

- die zum 3. Mal stattfindende „ABOUT“-Buchmesse der Hochschule, die sich an kleine Verlage für Design und Kunst sowie an Selbstverleger richtet, wobei der Fokus darauf liegt, studentische Arbeiten zu präsentieren. Um die 100 Besucher

- zusätzlich erstmalig am ersten Juli-Wochenende in der Altmünsterkirche die neue Messe für Independent-Verlage mit dem Titel „Mainzer Buchmesse der unabhängigen Verlage“, die sich durch ihr „gehobenes literarisches Profil“ von den übrigen Bücherschauen abgrenzen möchte. Wer oder was unabhängig sein soll ist hier die Gretchenfrage. Dabei sind 21 Verlage aus ganz Deutschland, darunter drei Mainzer (Gonzo, Ventil und Hermann Schmidt)

Jedem sein Süppchen

Böse Zungen könnten sich nun fragen: Wer blickt hier noch durch und zu welcher Messe lohnt es sich zu gehen? Natürlich zu allen, sind sich die

Veranstalter sicher. Aber warum kann man nicht die eine oder andere zusammenlegen, wenn sowieso schon Überschneidungen existieren? Die Buchmesse RLP weiß: „Wir sind im Gespräch, aber bisher nicht zusammengekommen.“ Donata Kinzelbach, die bisher die lokale Messe im Rathaus organisiert hat, ist sogar sauer: „Ist unsere Messe nicht gehoben literarisch? Was soll denn jetzt noch diese neue Einrichtung? Wir waren als erstes da und uns fragt man noch nicht mal zu einer Zusammenarbeit.“ Dabei gab es durchaus Gespräche, jedoch liefen die über das Kulturdezernat und Kinzelbach wurde offenbar darüber nicht unterrichtet.

In diesem Jahr wird das Kulturdezernat die lokale Mainzer Büchermesse federführend organisieren, die „Arbeitsgemeinschaft Mainzer Verlage“ steht ihr helfend zur Seite. Man will einiges neu machen und damit die „Druck- und Medienstadt“ Mainz stärken. Die anderen Messen sieht man eher als junge Messen, die sich inhaltlich „erheblich voneinander unterscheiden“. Petra Seitzmayer von der neuen Messe dagegen kennt manch einen Mitbewerber noch gar nicht: „Was ist denn die ABOUT?“ Und die Buchmesse RLP ist auch eher unglücklich mit der Gesamtsituation, verbuchte sie aufgrund von Termin-Kollisionen im letzten Jahr erheblich weniger Besucher als im Vorjahr und auch dieses Jahr musste der angestammte Termin wegen des Gutenberg-Marathons verschoben werden. Frau Dr. Ludwig, Chefin vom Gutenberg Museum und damit auch verantwortlich für die Minipressenmesse, ist immerhin seit Kurzem überzeugt: „Wir werden einen runden Tisch mit allen Verantwortlichen einrichten und das besprechen.“

Poker ums Geld

Fehlende Gelder sind ein weiteres Manko für gut laufende Messebetriebe: Das Land fördert die Buchmesse RLP über den Kultursommer immerhin mit 20.000 Euro. Dazu kommen Sponsorings von Lotto und der ISB Bank. Die Stadt Mainz bezuschusst die Buchmesse sowie die Minipres-



senmesse in geringem Maße und die ABOUT-Messe finanziert sich über die Hochschule. Somit sind viele Fördertöpfe ausgeschöpft, also muss die neue Buchmesse im Alleingang klarkommen. Klamme Geldbeutel sind jedoch nicht der einzige Grund mangelnder Kooperation. Vielmehr sieht sich jede Messe als eigenständige Plattform mit abgegrenztem Profil: Die neue Buchmesse findet die etablierte Messe im Rathaus und in der Lokhalle zu regional, die Minipresse möchte sich nicht unbedingt groß verändern und die RLP-Messe dümpelt noch ein wenig zu unbekannt vor sich hin, viel in Werbung investiert wurde bisher nicht. Sätze, wie den von Ralf Peterhan wahr, Pressesprecher der Stadt, hört man daher nicht selten: „Durch die stark unterschiedlichen inhaltlichen Ausrichtungen würden bei einer Zusammenlegung keine Synergien entstehen.“ Miteinander reden kostet trotzdem nichts, könnte man meinen.

Mehr Zusammenarbeit

Problematisch wird die Gemengelage nicht zuletzt für Besucher, die sich kaum noch zurechtfinden und von mehr Zusammenarbeit profitieren würden. Warum zum Beispiel nimmt

eine Minipressenmesse nicht mit der ABOUT Kontakt auf und verjüngt dadurch ihr Publikum, so wie es auch andere größere Messen tun, die Extraräume für studentische Arbeiten integrieren? Hendrik Schneider von der ABOUT gesteht, darüber nachgedacht zu haben, „aber die Minipresse zeigt dann doch eher alte Sachen, die nicht so zu uns passen.“ Was nicht wirklich stimmt. ABOUT und die Minipressenmesse haben mehr Überschneidungen, als sie denken. Was sie trennt ist eine Generationenfrage. Oder warum tut sich die neue Messe in der Altmünsterkirche nicht mit der Lokhalle zusammen, selbst wenn man sich nur in Terminen abstimmen würde? Ein runder Tisch wäre sicherlich eine spannende Sache für alle Beteiligten. Schauen wir, ob es dazu kommt.

www.minipresse.de

www.buchmesse-rheinland-pfalz.de

www.mainzer-buchmesse.de

www.aboutabout.de

Mainzer Büchermesse
(bisher keine Homepage)

David Gutsche
Illustration: Lisa Lorenz

**LUUPS
SHOP**

Geschenke :: Getränke :: schöne Sachen ::
Schmuck :: Craft Beer :: Gin

**LIEBE
DEINE
STADT**

☎ SHOP T. 06131.6197950
LUUPS MAINZ - Liebe Deine Stadt
Leibnizstr. 22 / Ecke Frauenlobstr.
55118 Mainz

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo 16-20 Uhr
Di-Fr 11-20 Uhr
Sa 12-18 Uhr

luups_mz
LUUPS MAINZ

**Literaturland
Rheinhessen**

29. April bis 24. September 2016
Stadtbibliothek Mainz, Rheinallee 3B

Ausstellungseröffnung
mit Rheinhessen
Poetry Slam:
Aula des Schloss-
gymnasiums Mainz,
Leo-Trepp-Platz 1
**Mittwoch, 27. April,
18.30 Uhr**
Einlass 18.00 Uhr,
Eintritt frei
**Anschließend
Empfang in der
Stadtbibliothek**

**Die
Schau**

Rheinhessen
200
Jahre

DER GROSSE TEST

Schallplatten-
& CD-Läden

DIE LETZTEN IHRER ART IN MAINZ & WIESBADEN?



Wir befinden uns im Jahre 2016 n. Chr. Der ganze Musikmarkt wurde vom Internet besetzt... Der ganze? Nein! Eine von unbeugsamen Händlern bevölkerte Gemeinschaft hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und sie machen den virtuellen Legionären das Leben so schwer wie möglich. Wir haben sechs von ihnen diesseits und jenseits des Rheins besucht. „Gute Nachrichten“, verkündete der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) Anfang März und präsentierte eine Bilanz, die ein Plus von 4,6 Prozent aufweist: 1,55 Milliarden

Euro wurden mit dem Verkauf von Musik 2015 hierzulande umgesetzt. Den größten Zuwachs verzeichnet das Streaming: Die Zahl der wöchentlich gestreamten Songs lag Ende 2015 mit 617 Mio. fast doppelt so hoch wie 2014 und macht so 14,4 Prozent des Gesamtumsatzes aus, Downloads weitere 15 Prozent. CD-Verkäufe machen – allen Abgesängen auf physische Tonträger zum Trotz – mehr als 60 Prozent aus. Die gute alte Schallplatte verzeichnet ein Plus von mehr als 30 Prozent, bleibt mit 3,2 Prozent vom Umsatz aber Nischenprodukt. Die Zahlen belegen:

Ein Großteil der Hörer will Musik weiter in physischer Form besitzen, sich Tonträger ins Regal stellen, wie man es mit Büchern tut.

Mainz

Lautstark, Augustinerstr. 17

Der Wiesbadener „Lautstark“-Ableger hat sich vor wenigen Wochen ins Internet verabschiedet. In Mainz hält Günter Wiesmann seit 16 Jahren mit seinem „Kulturkaufhaus in der Altstadt“ die Stellung. Von draußen weht einen die Musik an, die drinnen in langen Regalreihen feilgeboten wird. „Davon lassen sich die Leute inspirieren, reinzukommen“, erklärt Boris Neugebauer hinter der Kasse. „Wir haben nicht nur gängige Musik, auch Sonny Rollins oder Stockhausen.“ Ob neu oder gebraucht, Vinyl oder CD, das Sortiment bietet so ziemlich alles von Rock über Blues und Soul bis Klassik. Aus den Lautsprechern dringt smoother Jazz, an der Wand verkündet ein Plakat: „Vinyl is forever“. In einer Vitrine stehen Schätze von Jelly Roll Morton bis Beethoven. „Heute ist so vieles abstrahiert und technisiert“, sagt Neugebauer. „Es ist was Besonderes, ein Medium in der Hand zu halten.“ Nach einer Empfehlung gefragt, serviert er spontan den Saxophonisten Kamasi Washington, dessen flirrender Space Jazz auf seinem ersten Soloalbum „The Epic“ voll zum Tragen kommt.

Overdrive, Hintere Bleiche 47

Techno-Veteran Andy Düx betreibt seinen Laden seit 1992 in Mainz und ist seit 2010 im Bleichenviertel beheimatet. Beim Anblick der Einrichtung könnte man nostalgisch werden: Etwa 10.000 Tonträger hat Düx auf Lager, fast ausschließlich auf Vinyl. „Im elektronischen Bereich will keiner CDs. Das wird auch von den Labels kaum noch angeboten“, sagt er. Neben der üblichen Hörstation mit

Kopfhörern gibt es ein komplettes DJ-Setup mit Plattenspieler, Mixer und Boxen, denn „80 Prozent der Kunden sind DJs. Die wollen hören, wie die Sachen laut klingen.“ Wie zur Bestätigung schneit ein Schlacks mit Hornbrille und Wollmütze rein, schnappt sich einen Stapel Platten, schmeißt sie in schneller Folge auf den Turntable und lässt die Einrichtung erzittern. Gut 90 Prozent des Sortiments macht elektronische Musik aus, dazu gesellt sich ein kleines Segment Second-Hand-Platten. „Techno ist wieder schwer im Kommen“, lautet Düx’ Beobachtung. Er hat nicht nur die Platten, sondern auch das DJ-Equipment, kann dazu vieles binnen 48 Stunden besorgen.

www.overdrive.de

Punk-Shop, Kaiser-Wilhelm-Ring 11

Bereits seit 1986 verkauft Endie Neumann Schallplatten via Postversand. Seit 2001 gibt es dazu den Lagerverkauf nahe des Hauptbahnhofs. Den Großteil des Umsatzes macht das Mailorder-Geschäft aus. „Etwa zwei bis drei Kunden schauen pro Tag rein“, erzählt der Inhaber, der große Rest läuft über Internet und Telefon. Schade eigentlich, man könnte hier viel Zeit beim Stöbern verbringen und die üppigen Restauflagen von Deutschpunk-Oldies wie Pöbel & Gesocks bewundern. „Wir haben vieles, was sich zur Rarität gelagert hat“, sagt Neumann grinsend. Aber: „Die Margen, die man mit Tonträgern erzielen kann, reichen nicht zum Überleben.“ Daher auch Regale und Stangen voll Mode und Merchandise. Warum überhaupt noch Tonträger verkaufen? Neumann betont den einzigartigen Albumcharakter: „Man hat ein in sich geschlossenes Werk. Da ist auch der Aufbau und die Songabfolge wichtig. Dazu die Covergraphik. Wenn man Musik als Kunst begreift, ist die LP das ultimative Kunstwerk.“

www.punk-shop.com

Altpunk Endie vom Mainzer Punkshop hält die Flagge hoch. Oder eben die Platte



Wiesbaden

CD-Depot, Gneisenastr. 2

„Ich habe den ältesten Laden im Westend“, sagt Jürgen Banik. „Alle, die hier waren, als ich angefangen habe, sind weg.“ Sein Schaufenster wird von David Bowies „Heroes“-Album und einer Topfpflanze gesäumt, an den Wänden alte Filmplakate, Comic-Graphiken und Coca Cola-Werbeartikel. Angefangen hat Banik 1987. Im Laden stehen etwa 2.500 CDs, ein Vielfaches davon im Lager. Schallplatten gibt es auch, aber deutlich weniger. „Viele Leute sind aktuell wieder fasziniert von Vinyl“, rät der Betreiber. „Aber man muss das nötige Equipment haben, um ein klangliches Optimum rauszuholen. CDs werden sich ewig verkaufen lassen. Im Vergleich zu datenreduzierten MP3s ist die Wiedergabequalität viel besser.“ Sein Sortiment reicht von Pop / Rock über Hard & Heavy bis zu Country / Western – alles Second Hand. Banik verkauft auch online, stellt aber klar: „Ein Second Hand-Laden lebt davon, dass man sich vom Angebot inspirieren lässt.“ Und: „Bei Amazon kannst du nicht mit dem Verkäufer ein Schwätzchen halten.“

www.cd-depot.de

Saturn, Kirchgasse 6 & Bahnhofplatz 3

Zwei Filialen betreibt Saturn in Wiesbaden. Für Musikliebhaber vielleicht nicht die erste Adresse, mit Carsten Nienaber ist aber ein echter Kenner für die Tonträger zuständig. Im Luisenforum wacht er im 3. Stock über 10.000 CDs. Ein Stockwerk tiefer thronen 1.200 Schallplatten zwischen HiFi-Systemen und Bassbo-

xen. Im Lilien-Carré ist das Angebot kleiner, den Häusern gemein ist der steril ausgeleuchtete Kaufhaus-Charme mit silbernen Rohren unter hohen Decken. In den Regalen steht ausschließlich Neuware. „Second Hand gibt das Firmekonzept nicht her“, sagt Nienaber, der seit 1997 Musik verkauft. „Die ganz Jungen“, beobachtet er, „vor allem das Hip-Hop-Publikum, wollen wieder Tonträger. Die Generation 30+ sowieso. Die 20- bis 30-Jährigen, das ist die Generation Download.“ Zwar bietet Saturn mit „Juke“ ein Streaming-Portal, für Nienaber ist die Frage des Mediums aber vor allem „eine Qualitätssache. Es gibt nichts, was besser klingt als Vinyl. Dazu ist es eine Frage der Fairness: Wenn du Musik streamst, zahlst du zwar, aber bei den Erlösen bleiben kleine Bands auf der Strecke.“

www.saturn.de

Schallplatten-Antiquariat, Mauer-gasse 15

In Manfred Eiseles Reich hängt der Himmel voller Musik. Von der Decke seines Ladens baumelt ein komplettes Schlagzeug, dazu etliche Schallplatten. Seit 1993 betreibt er das Antiquariat mit seiner Frau. Vor Kurzem ist er 75 geworden, aber man sieht es ihm nicht an – vielleicht hält Musik tatsächlich jung. Jedenfalls hat der „Herr über 28.000 Platten“ den Mietvertrag für seinen Laden kürzlich um zwei Jahre verlängert. Da es hier fast alles gibt – von französischen Chansons bis zu Literatur-Aufnahmen – fällt tatsächlich die Frage leichter, was es nicht gibt: „Alles, was leicht und leicht ist und ganz neue Musik. Alles bis 1979 ist okay.“ Ausnahmen bilden Kult-Bands wie AC/DC oder Nirvana. Der-



Carsten Nienaber ist Musiknerd und Chef der Plattenabteilung im Wiesbadener Saturn

weil kommen ständig Menschen herein, die erklären: „Wir wollen uns nur mal umschauen.“ Nicht wenige kommen einmal pro Woche, wenn nicht täglich. Was sie verbindet? „Eine gute Platte aufzulegen ist eine Zeremonie“, sagt Eisele. „So ähnlich, wie wenn man einen Chateau Lafite entkorkt.“

Alexander Pfeiffer

Fotos Kai Pelka

punk & pomp
IMPROTHEATER
FESTIVAL

benutze mich!

mit 6 Shows & Workshops

7. April: Kindershow
um 10.30 Uhr, RGZM

8. April: 3 Shows
ab 19 Uhr, M8 Saal

9. April: 2 Shows
ab 19 Uhr, M8 Saal

Tickets unter
IMPROFESTIVAL-
MAINZ.DE

90 Jahre Moritz Mainz

- Haushaltswaren
- Kochwerkzeuge
- Küchenzubehör
- Delikatessen
- Gewürze
- Baumärkten

Kochen, Backen und Genießen
Moritz
Seit 1926. Moritz KG Mainz

Wolfgang Moritz KG
Klarastraße 5
55116 Mainz
Fon 06131 231825
Fax 06131 231824
www.moritz-mainz.de



www.buchmesse-rlp.de

22.-24. April 2016 EINTRITT 5 Euro
ÖFFNUNGSZEITEN 9.30 bis 18 Uhr Mit Verkauf

MAINZ ALTE LOKHALLE
nahe Straßenbahn- und Bushaltestellen kostenlose Parkplätze barrierefreie Messehalle Kinderbetreuung

stöbern · staunen · lesen

Buchmesse Rheinland-Pfalz 2016

ISB | PCK | Bücherschein des Deutschen Buchhandels | LOTTO STIFTUNG RHEINLAND-PFALZ | SWR1 | KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

Open till 18:00 Samstag 9. April 2016

optiker am dom

SUMMER OPENING

Entdeckt mit uns die Sonnenbrillen-Trends für den Sommer 2016.

FRESH SUNGLASSES FROM
Adidas / Andy Wolf
Cazal / Coblens
Funk / Götti
Hamburg Eyewear / KBL
Lunettes Kollektion
Mykita / Oakley
Orgreen
Persol / Ray Ban
Retro Superfuture

BEATS
DJ Chappi
SWEETS
Eis von N'Eis
DRINKS
Eulchen Bier & Kiezbaum Cider
SNACKS
Angi & David am Grill

www.optikeramdom.de

„Uns hat einfach der Austausch mit anderen gefehlt.“ Christoph Schulte bringt ein Gefühl auf den Punkt, das viele Freelancer kennen. Anders als Angestellte, die sich in der Mittagspause oder beim Kaffee mit Kollegen austauschen, empfinden manche Freiberufler einen Arbeitsplatz in der Abgeschiedenheit ihrer Wohnung auf Dauer als zu einsam. Schulte und eine Handvoll freischaffender Kollegen reagierten vor sechs Jahren, indem sie die Bürogemeinschaft „Die Blase“ gründeten. Der Name sollte in erster Linie Aufmerksamkeit erregen. Ihre erste Adresse war ein Abrissgebäude in der Rheinstraße. Für die Räumlichkeiten sprach vor allem der unschlagbare Preis: 60 Euro im Monat. Freiberufler, gerade im kreativen Bereich, haben schließlich speziell in der Gründungsphase selten viel Geld auf der hohen Kante. „Mit der Zeit sind die Ansprüche aber gestiegen“, sagt Maïke Klamp, ebenfalls Gründungsmitglied. Mit weiteren Kreativ-Schaffenden finden sie ein neues Domizil in der Osteinstraße: größere Räumlichkeiten mit Küche und Bad. „Inzwischen haben wir uns alle auch schon stärker etabliert, so war das finanziell drin.“

Die Besetzung im idyllischen Neustadt-Hinterhof wechselt. Bis zu acht Mitglieder hat die „Blase“ zeitweise. Je fester die beruflich im Sattel sitzen, umso mehr Freiraum können sie sich am Arbeitsplatz schaffen, den sie heute zu sechst teilen. „Wir vermieten das zweite Zimmer nicht mehr, sondern nutzen es für Pausen, Besprechungen und Shootings“, sagt Klamp. Neben der Grafik-Designerin und Schulte (Motion Design) gehören zur Blase Björn Frieling (Kamera, M.D.), Bernd Güßbacher (Color Grading, M.D.) sowie Peter Meister und Frederick Hambalek mit einer Filmproduktion. Anschaffungen und Reparaturen tragen alle gemeinsam, Kaffee und Klopapier werden aus der Bürokasse bezahlt, Entscheidungen demokratisch getroffen. „Ich schätze es, dass wir in ähnlichen Bereichen arbeiten“, sagt Schulte. „Man kann über Sorgen reden oder ein zweites Paar Augen auf Arbeiten schauen lassen.“ Die Blase ist also keine Zweckgemeinschaft: „Wir sind befreundet“, sagt Klamp. „Und mit den Bewohnern hier im Haus ist es nett, wir nehmen die Pakete für alle an und grillen im Sommer gemeinsam.“



Ob in der Bürogemeinschaft „Die Blase“ ...

Geteilter Schreibtisch, doppeltes Glück

BÜROGEMEINSCHAFTEN UND COWORKING IN MAINZ



Foto: David Gutsche

zur Nutzung freistehen. Von den sieben Büroräumen im Obergeschoss für dauerhafte Mieter sind sechs vergeben. Im knapp 110 qm großen Coworking-Space sind aktuell zwölf Plätze vermietet. Bis zu 50 Freischaffende sollen in Zukunft hier arbeiten. „Kaffee und Wasser sind bei allen Tarifen dabei, man kann drucken und scannen und wir bieten Kurse und Seminarräume“, zählt Hupf auf. Zur Ausstattung gehören Internet via Glasfaser ebenso wie Dusche, Waschmaschine und Trockner.

In Sachen Philosophie schließen Coworking-Anbieter eine Lücke zwischen klassischer Bürogemeinschaft und reiner Raummiete: Sie bieten Platz und setzen darauf, dass unter den Mietern Synergien entstehen. „Letztens haben wir zusammen gekocht und in den Gesprächen merkt du, wie plötzlich ganz viel passiert“, schwärmt Hupf, dem man die Begeisterung für das Projekt abnimmt und der direkt im nächsten Thema steckt: dem großen Balkon für laue Sommerabende und einem Garten, der bald gemeinsam angelegt wird. Ob das Wunschklientel der Kreativen und Start-Ups zwischen 220 und 250 Euro plus Mehrwertsteuer im Monat in die Hand nimmt, um Schulter an Schulter mit Gleichgesinnten zu arbeiten, muss sich freilich erst weisen. Darauf angesprochen gelobt Hupf, man wolle „für alle Anforderungen und Probleme eine Lösung finden“. Gemeinsam und nachhaltig, versteht sich.

Weitere Coworking, Arbeitsräume & Bürogemeinschaften in Mainz

Masterdart (www.masterdart.net)

Tip Top Express
(www.tiptopexpress.de)

Alte Fahrkartendruckerei
(www.altefahrkartendruckerei.de)

Nordhafen (www.nordhafen.net)

Mainzer Innovations- und Gründerzentrum (www.mig-mainz.de)

MZ-22 (www.mz-22.de/coworking)

Ecos Office Center
(www.ecos-office.com/de/mainz)

Technologie Zentrum Mainz
(www.tzmz.de)

HB 57 (http://hb57.de)

... oder im neuen schicken Co-Working Space M1: Schreibtischarbeit bleibt immer Schreibtischarbeit

Ort für Ideen und Kreativität

Nicht für jeden Freiberufler passt das Modell, sich in einer Bürogemeinschaft fest zu binden. Wer nur tageweise oder ohne lange Laufzeit einen Schreibtisch mieten möchte, kann das im Coworking-Space M1 in der Mombacher Straße tun. Im Angebot sind feste Plätze ebenso wie Tagespässe, auch als reine Postadresse

kann das „M1“ genutzt werden. Das Großprojekt der Genossenschaft „Synthro“ steht ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit, erklärt Community-Manager Florian Hupf: „Wir haben zwei Schreiner im Team, die alle Tische gebaut haben.“ Der offene Küchenbereich in Weiß und Edelstahl bildet das Herzstück der Räumlichkeiten, die seit Januar

Foto: Florian Hupf

Perlen des Monats

APRIL

Feten

(((SÖF)))

21. April
[Uni Campus](#)

Die legendäre ASTA-SÖF findet ab 21 Uhr wieder auf dem Campus statt. Ob in Qkaff, Muschel, Studi-Haus, Baron oder auf dem Forum, überall geht was ab und die Studenten sind schon hot & horny.



(((Einzelkind & Andy Knowls)))

22. April
[Gebäude27 \(Nordhafen\)](#)

Als mittlerweile ausgebuchter House-DJ und anerkannter Produzent kommt Einzelkind ins G27 und spielt mit Kollege Andy Knowls ein heißes Set aus Tech House, Techno & Minimal.

(((Open Ohr – Mainzer Heimatabend)))

26. April
[Zitadelle / Drusussaal](#)

Der Open Ohr Förderverein lädt zu einem Mainzer Heimatabend, den drei Poeten präsentieren: Artem aus Mainz, der amtierende Poetry Slam-Rheinland-Pfalz-Meister, Lea Weber und Kadda Kannmichmal. Neustadt Fred (Endie Neumann) bietet eine Lebensreise durch die Stadtteile, dazu kommen Diashows und Weck, Wurst und Wein. Getanzt werden darf auch! Eintritt frei.

(((Rewind It – Trap, Reggae & Hip Hop)))

29. April
[Red Cat](#)

Superior ist DJ seit 2000. Er bespielte bis jetzt alles, was Rang und Namen hat. Burton Snowboard Video Premieren, live DJ Sets im Radio sowie Support auf Konzerten sind keine Seltenheit. Mit Leuten wie Redman, Marteria, Samy Deluxe, Cro oder Jan Delay hat der junge Mann unter anderem Bühnen und Clubs gerockt. Jetzt phat im Cat.

(((Tanz in den Mai)))

30. April
Zappeln in den Mai in diversen Locations, siehe Ende von unserem Kalender. Oder eben auf die Sportlerparty von NO Q! Die steigt in der neuesten Location der Stadt: in der HALLE 45 (ehem. Phönixhalle) – erste große Party hier. Die NO Q Allstars und ein sexy Thekenteam geben alles. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

Filme

(((Ein Mann namens Ove)))

Ab 7. April
[Residenz / Prinzess](#)

Er macht jeden Morgen seine Kontrollrunde, schreibt Falschparker auf, räumt Müll weg und will sich eigentlich umbringen – Ove. Doch immer kommt etwas dazwischen. Auch beim neuesten Versuch wird er gestört: Seine neuen Nachbarn fahren seinen Briefkasten um. Plötzlich steht Oves Leben auf dem Kopf. Denn hinter der grimmigen Fassade verbirgt sich eigentlich ein großes Herz.

(((Tous les chats sont gris – Alle Katzen sind grau)))

7. bis 13. April, 20:30 Uhr
[CinéMayence](#)

Paul ist Ende 40 und schlägt sich als Privatdetektiv durch. Heimlich beobachtet er seine Tochter Dorothy, das Ergebnis einer Affäre. Die 15-Jährige glaubt, dass der Mann ihrer Mutter nicht ihr Vater ist, aber ihre Mutter ignoriert das. Sie lernt zufällig Paul kennen, ist von seinem Beruf fasziniert und beauftragt ihn, ihren leiblichen Vater zu suchen.

(((goEast – Festival mittel- und osteuropä. Film)))

20. bis 26. April
[Wiesbaden](#)

Das 16. Festival wird wieder vom Filminstitut veranstaltet und legt angesichts des politischen Klimas seinen Schwerpunkt auf kulturelle Kooperationen. Darüber hinaus gibt das Programm Einblicke in das Genrekino aus dem Osten und präsentiert eine gewohnt vielfältige Auswahl der besten aktuellen Filmproduktionen der Region.

(((Ein Hologramm für den König)))

Ab 28. April
[CineStar](#)

Alan Clay, 54, Opfer der Bankenkrise, hat eine letzte Chance. Er soll innovative Hologramm-Kommunikationstechnologie an König Abdullah (Saudi-Arabien) verkaufen. Doch der König kommt nicht. In diesen Tagen des Wartens wird der junge Fahrer Yousef sein Gefährte. Durch ihn erlebt er die Widersprüche eines Landes zwischen Aufbruch und Stillstand.

(((Bauernopfer – Spiel der Könige)))

Ab 28. April
[Capitol / Palatin](#)

Der junge Bobby Fischer (Tobey Maguire) ist das größte Schachtalent der USA. 1972 soll es in Reykjavik zu einem epischen Duell kommen. Die im Rahmen der Weltmeisterschaft angesetzte Partie zwischen Fischer und dem Russen Boris Spasski (Liev Schreiber) ist in einem Klima der politischen Spannungen zwischen den Weltmächten mehr als ein gewöhnlicher Wettkampf.

Bühne



(((Grimm. Ein deutsches Märchen)))

6. und 30. April
[Staatstheater](#)

Jan-Christoph Gockels Theatermärchen betrachtet die Biografie der Brüder Grimm durch den verzerrenden Spiegel ihrer eigenen Märchenkreationen: Die Grimmschen Glorreichen Sieben treffen auf historische Ereignisse, Tiefenpsychologie, Wörterbücher und Sprachgeschichte und entspinnen so einen mit Witz und Poesie zusammengezümmten Abend kollektiver Identität und Märchenromantik.

(((Mainzer Improfestival)))

7. bis 10. April
[www.improfestival-mainz.de](#)

Wenn das Publikum während der laufenden Veranstaltung den Schauspielern lauthals zuruft; wenn die Zuschauer vor Szenenbeginn das Theatergenre bestimmen; wenn wirklich keiner richtig weiß, was als nächstes geschieht; wenn es kein Skript zum Theaterstück gibt – dann sind Sie wahrscheinlich beim Improvisationstheater. Die Schauspieler sind dabei gleichzeitig Darsteller, Regisseure, Dramaturgen und Bühnenbild.

(((Internationales Performance Festival)))

28. April bis 7. Mai
[PAD](#)

Zehn Tage treffen Gastkünstler aus der ganzen Welt in Mainz zusammen, um auf der PAD-Bühne in der Neustadt ihre neuesten Tanz- und Performance-Produktionen zu präsentieren. Das Festival bietet neben renommierten Performance-Gruppen und Dance-Companies auch aufstrebenden Künstlern eine Plattform.

(((Internationale Maifestspiele)))

ab 30. April
[Wiesbaden](#)

Die Theaterwelt ist wieder für einen Monat zu Gast in Wiesbaden. Das Festival eröffnet mit „Die Soldaten“ von Bernd Alois Zimmermann. Von hoher Aktualität ist auch das Stück „AGOTA?“ mit Hauptdarstellerin Dagmar Manzel. Die „Junge Woche“ zeigt unter anderem ein Interview zwischen Kurt Cobain und Courtney Love.

Konzerte

(((Classic Clash – Klassik meets Elektro)))

8. April
[Frankfurter Hof](#)

Die Berliner DJ Brüder Teichmann sorgen zusammen mit Thorsten Johanns an der Klarinette und Moritz Eggert am Klavier für eine faszinierende Symbiose. Überwiegt im ersten Teil mit Robert Schumanns Fantasiestücken (op. 73) und Johannes Brahms Klarinettensonate (op. 120/1) noch die Klassik, werden die Duos im zweiten Teil als gesampelte Version zu Gehör gebracht. Nach der Pause zeigen die vier Künstler ihr Improvisations-Talent – Sounds frei nach Lust und Laune.



(((Die Sterne)))

9. April
[Kulturclub schon schön](#)

Elf Alben haben in 20 Jahren DIE STERNE nun schon veröffentlicht und trotz Majorverträgen und anderen Hindernissen haben sie es stets geschafft, kompromisslos zu sein. Im Gepäck nun haben sie nicht nur ihre größten Hits, sondern auch ihr aktuelles Album „Flucht in die Flucht“. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((Der fliegende Holländer)))

Premiere am 16. April
[Staatstheater](#)

Ein Fluch verdammt den Holländer zu ruhelosem Treiben auf dem Meer. Alle sieben Jahre darf er an Land – in der Hoffnung, durch die treue Liebe einer Frau erlöst zu werden. Richard Wagner schrieb die romantische Oper. Mächtig!

(((Kassettendeck mit Bender & Schillinger)))

28. April
[Gebäude27 \(Nordhafen\)](#)

Nach dem fulminanten Start im März kann die Event-Reihe „Kassettendeck“ als wiederbelebt gelten. JATA begeisterte restlos. Nun stehen direkt die nächsten Acts in den Startlöchern. Bender & Schillinger geben einen Tour-Nachschlag zusammen mit Luisa und Klingt Gut.

Literatur

(((Zwei Himmelhunde – Irre Filme)))

15. April
[Staatstheater \(Glashaus\)](#)

Clemens Meyer, neuer Mainzer Stadtschreiber, und Claudius Nießen haben VHS-Archive geplündert, DVD-Sammlungen zerlegt und sich durch einen Berg übler Filme geschaut. Einerseits gruben die beiden Filme aus, die so unterirdisch sind, dass es wehtat, darüber zu schreiben; andererseits entdeckten sie versteckte Schätze und verkannte Perlen der Filmgeschichte ... (Foto: Thomas Bär)

(((Buchmesse RLP)))

22. bis 24. April
[Alte Lokhalle](#)

Rund 50 Aussteller präsentieren sich an diesem Wochenende. Thematischer Schwerpunkt ist das Rheinhessen-Jubiläum. Das Rahmenprogramm bietet Lesungen, Vorträge und Live-Musik. In gemütlichen Lese-Ecken können sich Besucher mit ausgeliehenen Büchern zurückziehen.

(((Queer gelesen)))

22. bis 24. April
[Bar jeder Sicht](#)

Beim schwul-lesbischen Lesefestival dreht sich alles um queere Literatur. Zu Gast sind der mehrfach ausgezeichnete T.A. Wegberg, Gay-Romance-Autor Chris P. Rolls und Judith Hüller. Tanka Meurer liest aus ihrem neuen Fantasy-Roman „Die Seelenlosen“. Nino Delia stellt ihr lesbisches Märchen „Als die Mädchen zu Wölfen wurden“ vor.

(((Literaturland Rheinhessen)))

Ab 27. April
[Stadtbibliothek \(Rheinallee\)](#)

Die Ausstellung präsentiert Bücher und grafisch gestaltete Zitate von Autoren, die in den letzten 200 Jahren in Rheinhessen geboren sind, hier leben oder gelebt haben und in ihren Werken über Rheinhessen berichten. Auch Besucher der rheinhessischen Orte und Bewunderer der Landschaft kommen zu Wort. Zur Eröffnung gibt es am 27. April einen Poetry Slam im Schlossgymnasium.

Kunst

(((Hybride Welten)))

ab 1. April bis 1. Mai
[Kunstverein Eisenturm](#)

Hausrat, Alltägliches, oft banale Dinge formen das Zuhause, in dem man nach Geborgenheit strebt. Die Bilder von Elisabeth Bereznicki stellen ein Universum der Gleichzeitigkeit dar. Alt und Neu treten in Beziehung und visualisieren eine Welt der Gegensätze und Utopie des Möglichen.



(((Kurze Nacht der Galerien und Museen)))

16. April
[Wiesbaden](#)

Wiesbaden lädt zur kurzen Nacht in seine Museen und Galerien. Zwischen 19 und 24 Uhr sind alle Ausstellungen kostenlos. Insgesamt gibt es 21 Stationen, die in einem Rundgang begangen werden können. Das traditionelle Abschlussfest findet ab 23.30 Uhr im Thalhaus statt.

(((Nacht der Museen)))

23. April
[Frankfurt](#)

Einmal im Jahr öffnen über 50 Museen und Ausstellungshäuser in Frankfurt und Offenbach am Abend ihre Türen. Das Programm dieser Nacht beinhaltet Musikevents, Tanz, Lesungen, Theateraufführungen, Künstlergespräche, Workshops, Partys und int. Gastronomie. 19 bis 2 Uhr.

Familie

(((Die Olchis)))

9. April
[Hugendubel am Brand](#)

Die Olchis sind klein und grün, haben auf dem Kopf drei Hörhörner und eine große Nase. Die Familie lebt gemeinsam in einer Höhle auf der Müllkippe von Schmuddelfing. Sie lieben alles, was Menschen eklig finden: Sie essen Schuhsohlen und Schrauben, trinken Stinkerbrühe und Fahrradöl, baden im Schlamm und können Ordnung nicht ausstehen. Von 11 bis 16 Uhr.

Termine an
tippstundtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
magazin.de

FRANKFURTER HOF MAINZ +

-> So., 03.04. **ILDIKO VON KÜRTHY** liest

-> Di., 05.04. - **Kurhaus Wiesbaden**

JAN GARBAREK GROUP
feat. Trilok Gurtu

-> Fr., 08.04. **CLASSIC CLASH III**
DJs: GEBRÜDER TEICHMANN

-> Sa., 09.04. **MÄNNERABEND**
mit Felix Theissen & Roland Baisch

-> So., 10.04. **LALELU**

-> Mo., 11.04. **LURA – Heranca !"**

-> Mi., 13.04. **JOHANN KÖNIG** liest

-> Do., 14.04. **NATACHA ATLAS**

-> Fr., 15.04. **SILJE NERGAARD**
Support: Kleingartenanlage

-> Sa., 16.04. **ILKAY AKKAYA**

-> Di., 19.04. **Die Legende: DONOVAN solo**

-> Di., 19.04. - **18.30 h - Ausstellung**
DIE RHEINLAND-PFALZ-CARICADE
Unser Land wird 70 – eine Erfolgsgeschichte
Eine Ausstellung mit 70 Karikaturen.

-> Do., 21.04. **MARK GILLESPIE**

-> Fr., 22.04. **SWR2 Internationale Pianisten**
BERTRAND CHAMAYOU

-> Sa., 23.04. **SEBASTIAN REICH & AMANDA**

-> So., 24.04. - **17 Uhr**
Theater auf Tour – ab 5 Jahren
„DIE WILDEN KERLE“

-> Mo., 25.04. **M³ = „Orient trifft Okzident mit Mathematik und Musik“**

-> Di., 26.04. **POETRYSLAM Mainz**

-> Do., 28.04. **BASTIAN PASTEWKA** liest

-> Fr., 29.04. **A Capella: MAYBEBOP**

-> Sa., 30.04. **SERDAR SOMUNCU & BAND**

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

APRIL / 2016

Kulturclub

schon

schön

SA

02

PARTY / 23 H / 6 €

...But Different

Heute treffen erneut House, Garage- und Broken-Beat-Vibes bei „But different...“ aufeinander. Deep, melodios und dreckig zugleich jonglieren Geburtstagskind Track Smith und Kai Torres über Genre Grenzen hinweg.

SA

09

KONZERT

21 H / 20-24 €

Die Sterne

Es ist uns mal wieder eine große Ehre. DIE STERNE bei uns begrüßen zu dürfen. Kaum eine Band hat über die Jahre hinweg so kompromisslos ihr Ding durchgezogen. Heute gibt es ein Best of!

MI

20

KONZERT

21 H / 14-18 €

Parra for Cuva & Senoy

Parra for Cuva schreibt mit seinen Songs den Soundtrack vieler Menschen in ganz Europa. Für Fans von experimentellem Downbeat-Elektro à la Tycho und Bonobo ist dies ein Pflichttermin.

SA

30

PARTY / 22 H / 6 €

90s Baby - Tanz in den Mai!

Nach der legendären Fastnachtssause gibt es an „Tanz in den Mai“ nun einen gehörigen Nachschlag! Heute feiern wir wieder die Dekade der 90er in all ihren Facetten! Überrasch` uns mit deinem Outfit!

GROSSE BLEICHE 60-62, 55116 MAINZ - WWW.SCHON-SCHOEN.DE

www.unterhaus-mainz.de

APRIL 2016

Vorverkauf läuft!

Öffnungszeiten Vorverkauf:
MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr
telefonische Kartenreservierung:
MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

1.-2.4. **ASS-DUR**

5.4. **IMPROVISATIONS-THEATER SPRINGMAUS**

6.-7.4. **SEKT AND THE CITY – TEIL 2**

8.4. **GERD KNEBEL**

9.4. **HENNING VENSKE**

11.4. 19 Uhr – entréé **HERBERT BONEWITZ**

14.4. **INGO OSCHMANN**

15.4. **MARTIN ZINGSHEIM**

16.4. **WILFRIED SCHMICKLER**

18.-20.4. **JOCHEN MALMSHEIMER**

21.-22.4. **DIE ECHSE**

MICHAEL HATZIUS

23.4. **THOMAS REIS**

24.4. **MATTHIAS EGERS-DÖRFER & MARTIN PUNTIGAM**

25.-26.4. **IDIL BAYDAR**

27.4. **GEORG NUSS-BAUMER & RICHARD WESTER FEAT. PETER PICHL**

28.-29.4. **FATIH ÇEVİKKOLLU**

30.4. **RICHARD ROGLER**

UNTERHAUS IM UNTERHAUS

5.4. **JENS NEUTAG**

6.4. **GERNOT VOLTZ**

7.-9.4. **KAI MAGNUS STING**

14.16.4. **ZÄRTLICHKEITEN MIT FREUNDEN**

19.4. Kabarett Bundes-Liga 6. Spieltag

FRIEDEMANN WEISE VS. STEFAN LEON-HARDSBERGER

20.4. **ROBERT GRIESS**

22.-23.4. **ERWIN GROSCHKE**

26.-27.4. **ROLAND BAISCH**

28.4. **PRO-C-DUR**

29.-30.4. ULRIKE NERADT & KLAUS BRANTZEN & JÜRGEN STRECK

KINDER- & JUGENDTHEATER

10.4. 11:00 Uhr **FRIEDER FIZZ**

18.4. 18:00 Uhr – Faust I **SEBASTIAN-MÜNSTER-GYMNASIUM INGELHEIM**

3.17.+24.4. 11:00 Uhr **COMPAGNIE MARRAM**

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS
MÜNSTERSTR. 7 · 55116 MAINZ

PROGRAMM – APRIL 2016

01. April HIP HOP YO! CAT DJ CRYPT (Gowoons DJ / Stuttgart) WILSON (Freund-K / Stuttgart)	Fr
02. April HIP HOP & POPCLASSICS AUSSEN TOPHITS INNEN GESCHMACK DJ N3FF (Stuttgart)	Sa
06. April 90ER BIS HEUTE LIEBEVOLL FRANZ DER (Mainz)	Mi
07. April HIP HOP PHAT CAT AUDIO TREATS & AIR FUSS ONE (Ffm)	Do
08. April HIP HOP & TRAP HOLD THE LINE DAVID DELANE (Heilbronn)	Fr
09. April HIP HOP, POP & ELECTRO POP EXPLOSION TIME CLASH DJ TEAM (Offenbach)	Sa
13. April 90ER BIS HEUTE LIEBEVOLL DJ MONOPHONIC (Mannheim)	Mi
14. April HIP HOP PHAT CAT vs. DJ SENSAY AUDIO TREATS presents DJ SENSAY (Ffm)	Do
15. April HIP HOP, DANCEHALL & REGGAE START A FIRE DJ CIN & NASOU (Soundsystem Set, Catch a Fire/Stuttgart)	Fr
16. April 90ER BIS HEUTE BACK IN THE DAYS DJ THIS IS MUTS (Stuttgart)	Sa
20. April 90ER BIS HEUTE LIEBEVOLL FRANZ DER (Mainz)	Mi
21. April HIP HOP PHAT CAT AUDIO TREATS & AIR FUSS ONE (Ffm)	Do
22. April DEUTSCH RAP, HIP HOP, POP & DANCEHALL SCHÜTTEL DEIN SPECK ACOUSTIC SHOCK DJ TEAM (Offenbach)	Fr
23. April MASH UP MASH UP THE OLDSCHOOL DJ BEESTYLE (No Stress Rec.)	Sa
27. April 90ER BIS HEUTE LIEBEVOLL DJ MONOPHONIC (Mannheim)	Mi
28. April HIP HOP PHAT CAT AUDIO TREATS & AIR FUSS ONE (Ffm)	Do
29. April TRAP, REGGAE & HIP HOP REWIND IT DJ RINGO (Stuttgart) DJ SUPERIOR (Hingolstadt)	Fr
30. April 2000ER BIS HEUTE TANZ 2000+ STEVE DROPS (Pforzheim)	Sa

MI-SA AB 21 UHR,
LANGE & SCHÖNE GETRÄNKE
BIS 23 UHR FÜR 4,50 €

EMMERICH-JOSEF-STR. 12,
MAINZ (NAHE SCHILLERPLATZ)
T: 0 61 31-22 56 56

• FB.COM/REDCATCLUB

• REDCAT-CLUB.DE

1))) Freitag

FETE

19.00. PYRAMIDE
Chris MIAM, Deep House, House Elektro

20.00. SCHICK & SCHÖN
Single.Klub - Martin McFly, VVeber, Indie, 60s, RnR, Soul, Garage, Pop, Wave, Punk

21.00. RED CAT CLUB
Yo! Cat, Hip Hop

21.00. DORETT BAR
Alma Mater - feat. Bandaban - House

22.00. GEBAEUDE27
Kalkutta Soul Guy Dermossessian - Soul, Funk, Disco, Boogie, Rythm

22.30. 50GRAD
Kontrast Musik, Electronic

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: It's an Indie Disko

KONZERTE

20.00. M8-LIVE CLUB
Grill'em all-Bandfestival (Vorrunde)

21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Aaden - Old Enough - Release-Show

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard'n'Heavy

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Verbrennungen, Schauspiel von Wajdi Mouawad

19.30. STAATSTHEATER, U17
Ramstein Airbase: Game of Drones, ein Projekt von Jan-Christoph Gockel

20.00. FRANKFURTER HOF
Frank Markus Barwasser alias Erwin Pelzig

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Frank Sauer - Mit Vollgas in die Sackgasse, das neue Kabarett-Programm

20.00. SHOWBÜHNE
Das Beste statt Stuss, satirische Show

20.00. UNTERHAUS
Ass-Dur: 3. Satz - Scherzo spiritiuoso, Akrobatisches Musik-Kabarett

3))) Sonntag

KONZERT

19.00. ZOM
Rostov Kosakenchor , gregorianische und russische Lieder

20.00. HAFENECK
Hanna Fearn (Köln) & Peter Crawford (Cornwall/UK)

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Superhero, von Anthony McCarten (ab 12)

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
No Love No Fear, Szenischer Liederabend

20.00. FRANKFURTER HOF
Ildiko von Kürthy

LITERATUR

16.30. BAR JEDER SICHT
RotZSchul - Über die Anfänge der Schwulenbewegung in Frankfurt,

FAMILIE

11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Compagnie MaRRAM: Humphrey, der Bananendetektiv, ab 6 J.

11.00. KAMMERSPIELE
Krümel stellt vor: Peter und der Wolf - Klassik, Kinder ab 4 (Wdh. 16 Uhr)

4))) Montag

FETE

18.00. SIXTIES
Bierspezialitäten-Stammtisch Mainz, Craftbier-Fachsimelei und Kennenlernen

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DJ M.A.T., Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kuhn Fu, Montagsjazz

21.00. SCHICK & SCHÖN
Klein aber schick: Esquinas De Nuez

BÜHNE

11.00. STAATSTHEATER, U17
Superhero, von Anthony McCarten (ab 12)

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Nathan der Weise, von Gotthold Ephraim Lessing

5))) Dienstag

FETE

20.00. SCHICK & SCHÖN
TNT - Toxic Tuesday, Indieelectropunk-waveriotdisco mit Psycho-Jones

21.00. DORETT BAR
DJ Showroom J Love – Southern Musik/ Blues / Rock

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love mit VVeber, RnR, Soul, Wave

KONZERTE

22.00. DOM ST. MARTIN
Orgelmatinée

20.00. M8-LIVE CLUB
Grill'em all-Bandfestival (Vorrunde)

21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
coustic Lounge mit Ed Prosek & Band

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage "Monstergroove", anschl. Classic Rock

BÜHNE

19.00. SWR-FUNKHAUS
Chako Habekost - Der Palatinator,

8.

Unter dem Motto „Inklusion - Gewusst wie!“ findet die erste Inklusionsmesse in Rheinland-Pfalz im Rathaus statt. Von 11 bis 19 Uhr ist Gelegenheit, sich an mehr als 50 Ständen über gelungene Beispiele und Projekte der Inklusion zu informieren. Neben dem Markt der Möglichkeiten wird es unterschiedliche Workshops, Mitmach-Aktionen und eine Dunkelbar geben. Prominenter Besuch ist Guido Horn. Er nimmt u.a. an einer Podiumsrunde teil.

21.00. RED CAT CLUB
Phat Cat, Hip Hop

21.00. DORETT BAR
The Jan & Monkeybusiness, Indie, Punk, Wave, Ska

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
The Goodlife, Hip-Hop, Rap

KONZERTE

19.30. HAUS HAIFA
Tranzlate-Konzert

20.00. CAVEAU
bandsupporter CONTEST Rhein-Main-Neckar: Viertelfinale West

20.00. FRANKFURTER HOF
Classic Clash - DJs: Gebrüder Teichmann

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage "Dragonsfire" + "Purify", anschl. Wold Side

BÜHNE

19.00. M8-LIVE CLUB
Mainzer Improfestival: Die improvisierte Show für Kinder zum Mitmachen und Muntermachen, ab 4 J.

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Pension Schöller, Schwank von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby

19.30. AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER
Die drei Wingersknorze, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

20.00. SHOWBÜHNE
Das Beste statt Stuss, satirische Show

20.00. UNTERHAUS
Sekt and the City - Teil 2: Prickelnd-pikante Scheidungs-Party

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Kai Magnus Sting - Die hohe Kunst der Weltrettung

LITERATUR

20.20. LÖNNEBERGA
Juliane Käßpler

FAMILIE

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Siebenschläfer

SONSTIGES

18.00. CLUVÉ 2016
Wein und Wissen - Weineinmaleins mit "Weinguut"

8))) Freitag

FETE

19.00. PYRAMIDE
Joe Whitney's Vision Beat, DJ meets Ive

21.00. RED CAT CLUB
Hold The Line, Hip Hop & Trap

21.00. DORETT BAR
Cesare Salad feat. Cesare - Techno, House

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. GEBAEUDE27

7))) Donnerstag

FETE

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave, Industrial

21.00. ANDAMAN
Andaman Deep Thursday, Deep und Tech-House von RAAABAZZ

Matthias Vogt, Dom Donnelly Deep House, Tech House

22.30. 50GRAD
The Vibe - 100% Drum'n Bass, Electronic

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
PockRop, Elektropop & Gitarrenrock

Das Street Food Festival zieht diesmal in die Halle 45 (ehemals Phönixhalle). Das bedeutet wetterunabhängiges Braten und Frittieren. Jeder, der am Herd etwas Besonderes zu bieten hat - egal ob Food Truck, Küchen-Chef oder passionierter Hobby-Koch - hier kommen sie zusammen, um ihre Köchenkunst zu präsentieren. Die Vielfalt unterschiedlichster Esskulturen dieser Welt spiegelt sich in den Gerichten wider.

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

27

PROGRAMM
APRIL '16

FR 01.04. / KALAKUTA SOUL
GUY DERMOSESSIAN
Soul, Funk, Disco, Boogie, Rhythm

SA 02.04. / KOMMDISCO
CLAUS FUSSEK, PAUL MASSOW, HANS OLO
House, Deep House, Techno

FR 08.04. / ANJUNA DEEP
MATTHIAS VOGT, DOM DONNELLY
Deep House, Tech House

SA 09.04. / KLAMAUK
ROMAN RAUCH, TILMAN, ED ARCADE
House, Deep House, Disco

FR 15.04. / RHYTHM CONTACT
ROBIN STERN & FELIX KLUGE, DIEGO AMEDEO & PABLO DUAN, KLAESER & KARRENBERG
Tech House, Techno, Minimal

SA 16.04. / PLAY!
CORRADO BUCCI, SOLIDM
House, Deep House, Rhythm

FR 22.04. / PRESSURE TRAXX
EINZELKIND, ANDY KOLWES
Tech House, Techno, Minimal

SA 23.04. / PLAY!
IAN POOLEY
House, Deep House, Tech House

FR 29.04. / MIDAS TOUCH
BENE, TOMMI, JOH. FRÜHAUF
House, Techno, Rhythm

SA 30.04. / WELL! WELL!
ALEX BARCK (JAZZANOVA), SOULPARLOR
House, Deep House, Tech House

JEDEN MITTWOCH **EINTRITT FREI!**
SOULDAMNFRESH & GUESTS
Soul, Funk, Disco, Boogie, Rhythm

RHEINALLEE 88
55120 MAINZ

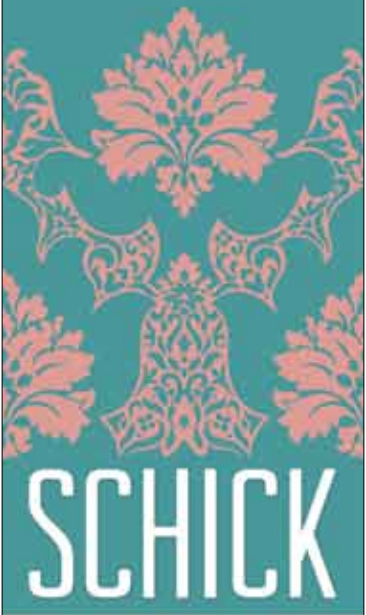
HTTP://WWW.GEBAEUDE27.COM

MONTAGS
„klein, aber Schick“
04.04. Esquinas De Nuez
11.04. Colours
18.04. Die Thriller Pfeifen
25.04. Vincent Von Flieger

DIENSTAGS
„TNT“ mit Psycho Jones

FREITAGS
01.04. Single.Klub
15.04. Thomas Welker (d'arc) und Finnek
29.04. time capsule/ Spaghetti Disco Gang

SAMSTAGS
09.04. Lichtronic
16.04. Single.Klub
23.04. Fluppenberger
30.04. Dom Waits



Schick & Schön
Kaiserstraße 15
55116 Mainz
Tel.: 06131 - 88 67 940

Täglich ab 20 Uhr geöffnet

schick-und-schoen.de
www.facebook.com/schickundschoenmainz

Mehr als nur ein Buch zu lesen
Autoren, Lesungen, Gespräche, ...

Literaturhaus
Villa Clementine

Programmauszug



Mi 13.04. | 19.30 Uhr
Karsten Eichner
„Ich liebe das Meer wie meine Seele“
Autorenlesung
Moderation: Ulrich Sonnenschein (hr2-kultur)
€ 8 / 7 - Reservierung unter 0611 - 341 58 37 oder literaturhaus-kartenreservierung@freenet.de
Veranstalter und Ort: Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Str. 1



Fr 15.04. | 19.30 Uhr
Jahr der Städtepartnerschaften
Lidia Amejko
„Die Vorstadtheiligen“
Autorenlesung
€ 8 / 7 – Nur Abendkasse.
Veranstalter: Deutsch-Polnischer Verein Wiesbaden-Wroclaw e.V. in Kooperation mit dem Literaturhaus
Ort: Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Str. 1



Do 28.04. | 19.30 Uhr
Wiesbaden hält inne – Woche der Stille
Thomas Strässlé
„Gelassenheit – Über eine andere Haltung zur Welt“
€ 8 / 7 - Reservierung unter 0611 - 341 58 37 oder literaturhaus-kartenreservierung@freenet.de
Veranstalter und Ort: Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Str. 1

Frankfurter Straße 1, 65189 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/literaturhaus

MAINZER KAMMERSPIELE
IM APRIL

Ferdinand von Schirach
TERROR
Gerichtsdrama von Schirach
DO 31.03. FR 01.04. SA 02.04. 20 Uhr
PREMIERE: TERROR
AUSVERKAUFT!

SO 03.04. 11+16 Uhr
KRÜMEL STELLT VOR: PETER UND DER WOLF
Klassik für Kinder ab 4 Jahren

DI 05.04. MI 06.04. DO 07.04. 20 Uhr
ZEITGEIST: DIE MAINZ REVUE
2000 Jahre Stadtgeschichte – ZEITGEIST singt und lacht

FR 08.04. SA 09.04. 20 Uhr
FRAU MÜLLER MUSS WEG
von Lutz Hübner
AUSVERKAUFT!

SO 10.04. 11+15 Uhr
KRÜMEL THEATER: HAST DU TÖNE?
Theaterstück für Menschen ab 2 Jahren

DI 12.04. MI 13.04. DO 14.04. 20 Uhr
NOTRE-DAME DE PARIS
Ballett von Stéphen Delattre nach dem Roman von Victor Hugo

FR 15.04. SA 16.04. 20 Uhr
ZEITGEIST: LIEBE
Geschichte eines Gefühls

DI 19.04. MI 20.04. DO 21.04. 20 Uhr
DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND
nach Sten Olof Jonasson
AUSVERKAUFT!

FR 22.04. SA 23.04. SO 24.04. 11+18 Uhr
NOTRE-DAME DE PARIS
Ballett von Stéphen Delattre nach dem Roman von Victor Hugo

DI 26.04. MI 27.04. DO 28.04. 20 Uhr
TERROR
Gerichtsdrama von Ferdinand von Schirach

FR 29.04. SA 30.04. 20 Uhr
ZEITGEIST: MAINZER GEHEIMNISSE
Die Geschichte von Mainz
AUSVERKAUFT!

MAINZER KAMMERSPIELE
Malakoff Passage • Rheinstraße 4
55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

20.45. M8-LIVE CLUB
Mainzer Improfestival: Talks. Im Anschluss um 22.30 Uhr: Sheherazade, Geschichten um zu überleben
21.00. DORETT BAR
Pink Carpet Andre, Ferdinand und Roland

LITERATUR
19.30. BAR JEDER SICHT
Was sagen die Kinder dazu? 10 Jahre später!, Lesung von Stephanie Gerlach

KUNST
19.00. ZOM
Vernissage der Ausstellung mit Bildern des Künstlerhepaares Gugenheimer

SONSTIGES
11.00. RATHAUS
1. Inklusionsmesse Rheinland-Pfalz

9))) Samstag

FETE
11.11. OPTIKER AM DOM
Summer Opening (bis 18 Uhr)
21.00. RED CAT CLUB
Pop Explosion, Hip Hop, Pop & Electro
21.00. BARON
Flow Motion - Drum & Bass, Rock, Metal, Dubstep, Alternative, Trap, Indie



21.00. SCHICK & SCHÖN
Lichttronic
22.00. DORETT BAR
Roll over Dorett feat Martin McFly, RnR, RnB, Soul, Garage, Exotica / Vinyl only
22.00. GEBAEUDE27
Klmauk Roman Rauch, Tilman, Ed Arcade - House, Deep House, Disco
22.30. 50GRAD
Victory, Black & House
23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Grooving City, House & Techno

KONZERTE
19.00. GEMEINDEZENTRUM ST. MARTIN
Harry Bogner: Mit Liedern des großen Liedermachers Reinhard Mey
20.00. BAR JEDER SICHT
Jens Spontan
20.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Die Sterne, Indierock

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Depeche Mode vs. 80's

BÜHNE
19.00. M8-LIVE CLUB
Mainzer Improfestival: Noir Nights (bis 20 Uhr), 20.45 Uhr: ImprOlymp
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die Ratten, Berliner Tragikomödie von Gerhart Hauptmann
19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
4 (UA), von Guy Weizman und Roni Haver

20.00. SHOWBÜHNE
Das Beste statt Stuss, satirische Show
20.00. FRANKFURTER HOF
Männerabend mit Felix Theissen und Roland Baisch

20.00. UNTERHAUS
Henning Venske - Es war mir ein Vergnügen!, das aktualisierte Kabarett-Solo: gemein - aber nicht unhöflich
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Kai Magnus Sting - Die hohe Kunst der Weltrettung

19.30. AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER
Die drei Wingertsknorze, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

FAMILIE
12.00. BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL
Die Olchis besuchen unsere Kinderwelt

SONSTIGES
11.11. WILDWECHSEL
Bike Check
12.00. ALTE WAGGONFABRIK HALLE 45
Street Food Festival

10))) Sonntag

BÜHNE
14.00. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Nathan der Weise, von Gotthold Ephraim Lessing
18.00. AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER
Die drei Wingertsknorze, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

19.00. RHEINGOLDHALLE
Massachusetts - Das Bee Gees Musical
19.00. FRANKFURTER HOF
Laleu - A capella Comedy

LITERATUR
11.00. DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Sichtweisen - Flucht und Vertreibung als Thema der Kunst

FAMILIE
11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Frieder Fizz - Vertrixt nochmal, witziges Zauberspektakel für Kinder ab 4 J.
11.00. KAMMERSPIELE
Krümel Theater: Hast du Töne? Ab 2 Jahre. (Wdh. um 15 Uhr)
11.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Siebenschläfer

SONSTIGES
12.00. ALTE WAGGONFABRIK HALLE 45
Street Food Festival

11))) Montag

FETE
23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DJ M.A.T., Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE
19.00. PETER-CORN.-KONSERVATORIUM
Antrittskonzert des Kammermusikensembles 2016
20.00. FRANKFURTER HOF
Lura

21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Ladezone, Montagsjazz
21.00. SCHICK & SCHÖN
Klein aber schick: Colours

12))) Dienstag

FETE
20.00. SCHICK & SCHÖN
TNT - Toxic Tuesday, Indieelectropunk-waveriotdisco
21.00. DORETT BAR
DJ Showroom: Technocafé - House, Techno & Kaffee

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Tuesday I'm in Love mit VVeber, RnR, Soul, Wave

KONZERTE
19.00. GUTENBERG-MUSEUM
Klingendes Rheinhessen, Eröffungsveranstaltung und Präsentation der CD
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Talkative, Psychedelic, Noise, Punk

BÜHNE
18.00. UNI, HÖRSAAL RW1
SWR UniTalk mit Anne Will - "Medien als Welterklärer?"
19.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Öffentliche Generalprobe zur Oper Gioacchino Rossini: Il barbiere di Silviglia
20.00. KAMMERSPIELE
Notre-Dame de Paris - Ballett von

Stéphen Delattre nach Victor Hugo

LITERATUR
19.30. ERLESENES UND BÜCHERGILDE
"Man muss draußen stehen - man darf nicht dazu gehören" . Kurt Tucholsky - gelesen von Gert Zimanowski. Anm. erbeten

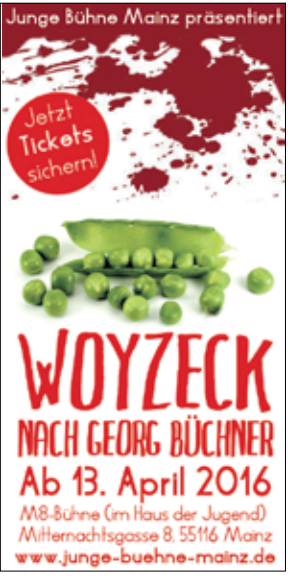
FAMILIE
10.00. STAATSTHEATER ORCHESTERSAAL
Der dickste Pinguin vom Pol, von Ulrich Hub ab, 4 J.
16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Siebenschläfer
16.00. BÜRGERHAUS MAINZ-FINTHEN
Das Bilderbuchtheater: Die kleine Traummscherin, Figurentheater

13))) Mittwoch

FETE
21.00. GEBAEUDE27
Souldamnfresh & Guests - Soul, Funk, Disco, Boogie, Rhythm
21.00. RED CAT CLUB
Liebevoll, 90er bis heute
21.00. DORETT BAR
Geilokay!l, Indie, 60s, RnR, Punk, Electro + Gameshowes mit Psycho Jones

22.00. 50GRAD
Studentsgroove, Best of different styles
23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kunterbunter mit Andreas Mrogenda, Funky, Hip-Hop-Mashup-Breakbeat-Shit

KONZERTE
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Mittelalter Rock



BÜHNE
20.00. M8-LIVE CLUB
Woyzeck, Theater Junge Bühne Mainz
20.00. KAMMERSPIELE
Notre-Dame de Paris - Ballett von Stéphen Delattre nach Victor Hugo
20.00. FRANKFURTER HOF
Johann König

LITERATUR
18.30. STEINHÖFELSCHULE
Lorenz S. Beckhardt "Der Jude mit dem Hakenkreuz. Meine deutsche Familie"
21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Schorsch Kamerun - Die Jugend ist die schönste Zeit des Lebens

FAMILIE
10.00. STAATSTHEATER, U17
Gold, nach dem Grimmschen Märchen Der Fischer und seine Frau, Kinder ab 6 J.

14))) Donnerstag

FETE
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave, Industrial

21.00. ANDAMAN
Andaman Deep Thursday, Deep und Tech-House von RAABBAZZ

21.00. RED CAT CLUB
Phat Cat vs. DJ Sensay, Hip Hop

21.00. DORETT BAR
Sounds Sebastian & Piccolino, Indie, Tronix, Rock, Pop, Ska

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Alarmstufe Magenta - Deep-Tech-Soulful-Organic-House & BetweeOn

KONZERTE
20.00. FRANKFURTER HOF
Natacha Atlas

20.20. LÖNNEBERGA
Domingo und David Anders

20.30. M8-LIVE CLUB
Giovanni Palombo, Fingerstyle/Jazz

21.00. DORETT BAR
Meenzer Stadtschmiskanten

BÜHNE
20.00. UNTERHAUS
Ingo Oschmann - Wort, Satz und Sieg!, Magische Comedy - immer anders!
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Zärtlichkeiten mit Freunden, Musik-Kabarett
20.00. KAMMERSPIELE
Notre-Dame de Paris - Ballett von Stéphen Delattre nach Victor Hugo

FAMILIE
10.00. STAATSTHEATER, U17
Gold, nach dem Grimmschen Märchen Der Fischer und seine Frau, Kinder ab 6 J.

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Siebenschläfer
16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Knax erforscht die Natur: Geschichten aus dem Wilden Wald, ab 6 J.

SONSTIGES
18.00. CUVEÉ 2016
Wein und Welterbe - Drei Städte am Rhein: Jüdisches Erbe SchUM

15))) Freitag

FETE
21.00. RED CAT CLUB
Start a Fire, Hip Hop, Dancehall & Reggae
21.00. SCHICK & SCHÖN
Thomas Welker (d'arc) und Finnek
21.00. DORETT BAR
Sanatorium Disco Squad feat. ÄäMeLa, DocTor Funk, Ed.Arcade - House, Techno
22.00. CAVEAU
Shout it out!!!, Reggae, Dancehall and HioHop
22.00. GEBAEUDE27
Rhythm Contact - Tech House, Techno, Minimal

22.30. 50GRAD
Storytelling, Electronic



„Die Jugend ist die schönste Zeit des Lebens“, heißt der Debüt-Roman von Schorch Kamerun, Miteigentümer des legendären, vor Kurzem abgebrannten Hamburger „Golden Pudel Clubs“. Horsti, Held des Buches, hat so einiges mit Kamerun gemeinsam: Aus einem spießigen Ostseort flüchtet er in die Großstadt und wird dort Teil der Gegenkultur der „genialen Dilettanten“. Die Geschichte einer rasenden Biografie mit Widersprüchen und der stetigen Suche nach Haltung und Integrität. Lesung im Kulturclub Schon Schön. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de. (Foto: Christoph Voy).

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de



„Wer den Sonntags-Platz bespielt, braucht sich nicht zu sorgen, voll auf die Fresse zu bekommen“, sagte Anne Will kurz vor ihrer Rückkehr als Politik-Talkerin auf den Sonntagabend in der ARD. Kompetent, souverän, reaktionsschnell – das schreiben die Kritiker Deutschlands prominentester Talkshow-Moderatorin zu. In den Sesseln ihrer Studios führt sie Debatten zu den Top-Themen unserer Zeit. Jetzt kommt sie zum Uni-Talk nach Mainz. (Foto Silke Weinsheimer)



Er steht ganz unten in der Gesellschaft: Um seine Freundin Marie und das gemeinsame Kind versorgen zu können, hetzt Woyzeck von einer Gelegenheitsarbeit zur nächsten. Nach und nach driftet er ab in eine ganz eigene Welt voller Wahnvorstellungen und brutaler Phantasien. Die Junge Bühne bringt Georg Büchners Drama wieder auf die Bühne. Zu sehen im Haus der Jugend.



Termine April



15.

DeePee arbeitet seit über einem Jahr an seinem Zyklus „Herrenrasse“. Auslöser war ein Besuch in der Gedenkstätte Osthofen. Der Künstler hatte das Gefühl, jeder Stein spreche zu ihm und erzähle von dem unaussprechlichen Grauen, das er gesehen hat. So entstand schon wenige Tage danach das Bild „Willkommen im Konzentrationslager Osthofen“. Seitdem arbeitet DeePee in der für ihn typischen Mischtechnik aus Collage, Acrylmalerei und Blut fast ausschließlich an diesem Thema. Die Walpodenakademie Neubrunnenstraße ist die erste Station der Ausstellung.



15./16.

Auch wenn viele Menschen die Liebe nur für einen schmutzigen Trick der Natur halten; das Zeitgeist-Ensemble widmet der Geschichte dieses einmaligen Gefühls sein neues Programm in den Kammerspielen. Der Geschichte? Ist diese größte aller Gefühlsregungen denn nicht zeitlos? Vielleicht. Aber nicht, wie man sie betrachtet und lebt. Wie immer musikalisch versiert, geistreich und voller Überraschungen, nostalgisch und mit jeder Menge Spaß!



16.

Die see-Conference von Scholz & Volkmer ist eine der größten Designkonferenzen in Deutschland. Im Schlachthof in Wiesbaden präsentiert sie aktuelle Trends aus der Welt der „Visualisierung von Information“ und gewährt Einblicke in Themenbereiche wie Design, Architektur, Performance, Film, Kunst, Technik, Forschung und Kommunikation.



19.

Ob Volksmusik oder Folk, Rock oder Pop, Klassik, Jazz oder Rap: Ohne das Akkordeon geht (fast) nichts mehr. Das internationale Akkordeon-Festival mit seinen Musikern aus aller Herren Länder mischt hier kräftig mit und stellt die Vielfalt dieses Weltbürgers unter den Instrumenten vor. Das diesjährige Programm im Foyer des SWR bietet eine Mischung aus treibendem Blues aus den Südstaaten, Klassik aus Schweden, baskischer Lebensfreude, bildhafter Musik aus Italien und niederländischer Klangästhetik – garniert mit Schweizer Hackbrett, spanischem Gesang und Perkussion. Eintritt frei.

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Ganz schön Anders!

KONZERTE

20.00. FRANKFURTER HOF

Silje Nergaard Support: Kleingartenanlage

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Hard'n'Heavy

21.00. M8-LIVE CLUB

Stoner, Doom & Punk, Bands: Wasted Lights, Laserblast, The Wiring

21.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST

Sommer Crowd Stereo, Singer/Songwriter

BÜHNE

11.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Unendliche Nacht, Tanzkrimi von Alessandra Corti, ab 11 J.

11.00. STAATSTHEATER, U17

Spinnerling, von Simon van der Geest (8+)



19.30. AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER

Die drei Wingertsknorze, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

No Love No Fear, Szenischer Liederabend

20.00. UNTERHAUS

Martin Zingsheim - kopfkino, Rasante Ein-Mann-Show jenseits aller Schubladen

20.00. SHOWBÜHNE

Reiz ist Geil Reloaded - Hirn-kost' extra, Satirische Revue von Sebastian W. Wagner

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Zärtlichkeiten mit Freunden, Rico Rohs und das Ines Fleiwa Quartett

20.00. KAMMERSPIELE

Zeitgeist - Liebe: Die Geschichte eines Gefühls

LITERATUR

19.30. BAR JEDER SICHT

Queergefragt: Homosexualität und Islam, Vortrag und Diskussion, Rabeya Müller

19.30. STAATSTHEATER, GLASHAUS

Zwei Himmelhunde - Irre Filme, die man besser liest, Leseshow

KUNST

20.00. WALPODENAKADEMIE

Ausstellung: DeePee - Herrenrasse (bis 15. Mai)

16))) Samstag

FETE

19.00. PYRAMIDE

Ü40 - DJ Chappi, Dezenten Beats und pumpende Bass Tunes

20.00. SCHICK & SCHÖN

Single.Klub - Nero Mutiara & Mr. Bednarock, Indie, 60s, RnR, Soul

21.00. RED CAT CLUB

Back In The Days, 90er bis heute

22.00. DORETT BAR

Offbeatterrorist.Kuddelmuddel feat Janeck, Global Beats, Balkan Grooves, Electrowwing, Cumbia & tropical

22.00. GEBAEUDE27

Play! House, Deep House, Rhythm

22.30. SOGRAD

Turning Tables, Black & House

23.00. BARON

Vinyl Players (Techno von der Platte) feat. Andy Düx & Dillmannski

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Klamauk too fast for love, House, Techno, Deep House

KONZERTE

19.30. RHEINGOLDHALLE

Mainzer Musiksommer: Star mit Leidenschaft

20.00. HAUS DER JUGEND

Halbfinale Rock-N-Pop-Youngsters

20.00. FRANKFURTER HOF

Ilkay Akkayas

20.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

The Chaps

20.30. M8-LIVE CLUB

Ruppert - Jung - Schiffelholz, Organic Jazz

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Live on Stage "Nero Bluesband", anschl. Ernst's Nightrain

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, U17

Die Agonie und die Ekstase des Steve Jobs, Schauspiel nach Mike Daisey

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Nathan der Weise, von Gotthold Ephraim Lessing

19.30. PFARRSAAL HEILIG KREUZ

Ophelia geht nicht ins Kloster und wo ist eigentlich Frau Polonius?

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Der fliegende Holländer, Oper von Richard Wagner

19.30. AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER

Die drei Wingertsknorze, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

20.00. UNTERHAUS

Wilfried Schmickler - Das Letztel, das aktualisierte Kabarett-Solo

20.00. KAMMERSPIELE

Zeitgeist - Liebe: Die Geschichte eines Gefühls

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Zärtlichkeiten mit Freunden, Rico Rohs und das Ines Fleiwa Quartett

20.00. SHOWBÜHNE

Reiz ist Geil Reloaded - Hirn-kost' extra, Satirische Revue von Sebastian W. Wagner

KUNST

11.00. GALERIE MAINZER KUNST

André Kriger - der Meister der Pleinairmalerei, (bis 28. 5.)

Piano-Schulz
Tag der offenen Tür
Samstag, 16.04.2016
10–13 Uhr
Ein Einblick in die faszinierende Tastenwelt!
65183 Wiesbaden · Mühlgasse 11–13
Tel. 0611/99 22 40 · www.piano-schulz.de

FAMILIE

14.00. MUSICAL ARTS ACADEMY

Die kleine Hexe, musikalisches Kinderstück nach Otfried Preußler

SONSTIGES

10.00. HANDWERKSKAMMER RHEINHE.

Lehrstellenbörse im Foyer (bis 14 Uhr)

17))) Sonntag

FETE

19.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Basis Praise Gottesdienst

KONZERTE

10.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST

Jazzfrühstück - Hörgenuss

11.00. STAATSTHEATER ORCHESTERSAAL

Sonntagsmatinee - Johannes Brahms

BÜHNE

14.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Monty Python's Spamlot, Musical

18.00. AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER

Die drei Wingertsknorze, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Der Prozess, nach Motiven von Franz Kafka

19.30. PFARRSAAL HEILIG KREUZ

Ophelia geht nicht ins Kloster und wo ist eigentlich Frau Polonius?

19.30. STAATSTHEATER, GLASHAUS

Hom - Das Schweigen der Männer, von Csaba Molnar, Lander Patrick, Taneli Törmä

20.00. FRANKFURTER HOF

Die drei ??? und der Phantomsee - Vollplaybacktheater

LITERATUR

11.00. DOM- UND DIÖZESANMUSEUM

Mit dem Teddy auf der Flucht - Erzählrunde mit Zeitzeugen

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM

..war da mal ein Loch? Das Ozonloch

KUNST

16.30. BAR JEDER SICHT

Liebliche, Bilder von Thilo Weckmüller (Galerie UAH Mainz) bis 19. 6.

FAMILIE

11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Humphrey, der Bananendektiv, Figurentheaterstück, ab 6 J.

11.00. MUSICAL ARTS ACADEMY

Die kleine Hexe, musikalisches Kinderstück nach Otfried Preußler

18))) Montag

FETE

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

DJ M.A.T., Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Compass, Montagsjazz

21.00. SCHICK & SCHÖN

Klein aber schick: Die Thriller Pfeifen

BÜHNE

19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Physik im Theater: zum 300. Todesjahr von Gottfried Wilhelm Leibnitz

20.00. UNTERHAUS

Jochen Malmsheimer - Wenn Worte reden könnten HochKomikKabarett

19))) Dienstag

FETE

20.00. SCHICK & SCHÖN

TNT - Toxic Tuesday, Indieelectropunk-waveriotdisco mit Psycho-Jones

21.00. DORETT BAR

DJ Showroom: Alliteration Overkill - Soul, Funk, Wave, 80s

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Tuesday I'm in Love mit Fakir & Sassi, Yellowstage Soundsystem, Indie, Rock, Pop

KONZERTE

19.00. SWR-FUNKHAUS

Akkordeonale 2016 - Internationales Akkordeon-Festival

19.00. FRANKFURTER HOF

Donovan

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

The Rhythm Junks, Harmonica, Psych-Pop

BÜHNE

12.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Unendliche Nacht, Tanzkrimi von Alessandra Corti, ab 11 J.

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Perelá, von Pascal Dusapin

20.00. UNTERHAUS

Jochen Malmsheimer - Wenn Worte reden könnten, HochKomikKabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Kabarett-Bundes.Liga, Friedemann Weise vs. Stefan Leonhardsberger

SONSTIGES

9.00. RHEINUFER

Krempelmarkt

20))) Mittwoch

FETE

21.00. GEBAEUDE27

Souldamnfresh & Guests - Soul, Funk, Disco, Boogie, Rhythm

21.00. RED CAT CLUB

Liebevoll, 90er bis heute

21.00. DORETT BAR

Geilokay!1, Indie, 60s, RnR, Punk, Electro + Gameshowes mit Psycho Jones

22.00. SOGRAD

Studentsgroove, Best of different styles

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Kunterbunter mit Andreas Mrogenda, Funky, Hip-Hop-Mashup-Breakbeat-Shit

KONZERTE

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Rock & Metal Made in Germany

21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Parra for Cuva & Senoy

BÜHNE

11.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Unendliche Nacht, Tanzkrimi von Alessandra Corti, ab 11 J.

20.00. M8-LIVE CLUB

Woyzeck, Theater Junge Bühne Mainz

20.00. UNTERHAUS

Jochen Malmsheimer - Wenn Worte reden könnten HochKomikKabarett

20.00. FRANKFURTER HOF

Eure Mütter

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Robert Griess - Ich glaub, es hackt!, das aktualisierte Kabarett-Programm

21))) Donnerstag

FETE

19.00. UNI CAMPUS, MUSCHEL

Semestereröffnungsparty (SÖF)

21.00. ANDAMAN

Andaman Deep Thursday, Deep und Tech-House von RAABBAZZ

APRIL 2016
PROGRAMM
Fr 01/04 WOLFGANG SCHORLAU – DIE SCHÜTZENDE HAND
Lesung Einlass 18.00 Uhr
AK 12,00 €/VVK 10,00 € + Geb.
Sa 02/04 RAW JAMS
Party Einlass 23.00 Uhr AK 5,00 €
Fr 08/04 BARE KNUCKLES
Party Einlass 22.00 Uhr AK 5,00 €
Sa 09/04 4 JAHRE SENSOR
Party Einlass 22.00 Uhr AK 5,00 €
Sa 16/04 6 JAHRE EXTRAORDINARY
Party Einlass 23.00 Uhr AK 5,00 €/Studs 3,00 €
Fr 22/04 FRANKFURTER KLASSE YOU TUBE NIGHT
Comedy Einlass 19.00 Uhr
AK 23,00 €/VVK 17,00 € + Geb.
Sa 23/04 ROADRAGE + THE EARWIX
Konzert Einlass 19.00 Uhr AK 6,00 €
Sa 23/04 VOODOO CIRCUS
Party Einlass 23.00 Uhr AK 6,00 €
Di 26/04 GO EAST ABSCHLUSSPARTY PROJECT THREE (Live) + I CAN'T DANCE (DJ)
Party Einlass 23.00 Uhr AK 5,00 €
Fr 29/04 WIDERSTAND
Theater Einlass 19.00 Uhr
AK 22,00 €/VVK 18,00 € + Geb.
Fr 29/04 INDIE.ANER KOLLEKTIV
Indie-Party Einlass 23.00 Uhr AK 5,00 €
Sa 30/04 WIDERSTAND
Theater Einlass 19.00 Uhr
AK 22,00 €/VVK 18,00 € + Geb.
kulturpalast wiesbaden
Saalasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

KREA April
FR. 02.04. > RHYTHM'S SOUL CONSPIRACY #3
FR. 08.04. > FÜR GARDEROBE KEINE HAFTUNG IMPRO-STUDIO
SA. 09.04. > BOUQ. 7 YEARS OF ELECTRONIC MUSIC
SO. 10.04. > KREALECTRICS #6
FR. 15.04. > HEIMATMELODIEN#17: DIE THRILLER PFEIFEN / SOULLOQUY / RAM HATTAB
SA. 16.04. > DUB-A-RAMA
SO. 21.04. > SKRIPTLOS GLÜCKLICH TATORT FAHNE
DI. 22.04. > MOTHER'S CAKE / WISDOM / MUSCHLES
FR. 23.04. > TWO DAYS IN HELL – DAY 1
SA. 24.04. > TWO DAYS IN HELL – DAY 2
SO. 25.04. > FIGUREN IN DIE HÄHNCHEN. PIRATENGESCHICHTEN.
DI. 28.04. > OPEN STAGE
FR. 29.04. > HÄNGERBRAND / THE SWIPES
SA. 30.04. > HANZ IN DEN MAI
www.kreativfabrik-wiesbaden.de

SCHEUER rocks
Sa. 02.04. 19 Uhr
ABBA EXPLOSION
07. + 08.04. 18 Uhr
WEIBSBILDER
Comedy
Sa. 09.04. 19 Uhr
ULLA MEINECKE CREW
Fr. 15.04. 19 Uhr
HOTEL BOSSA NOVA
Sa. 16.04. 21 Uhr
Danse Gehn Ü33
mit DJ Jochen
Fr. 22.04. 20 Uhr
Scheuernrock Spezial
mit DJs Karin u. Almeister Gert
Sa. 23.04. 19 Uhr
2. TROMMELNACHT
mit Samba Libre, Les Amis du Tam-Tam u. TonTon
22.30 Uhr
Danse Gehn Ü33
mit Djane Karin
Sa. 30.04. 21 Uhr
Danse Gehn Ü33
mit Djane Karin
Mi. 04.05. 21 Uhr
Neon Club – mit DJ Björn
die 90er & 00er Jahre Party
Sa. 07.05. 19 Uhr
AB/CD Bon Scott meets Brian Johnson
12. + 13.08.
ZIEGELEI

Staatstheater Mainz

Grimm. Ein deutsches Märchen

Theaterprojekt von Jan-Christoph Gockel und David Schliesing mit Schauspielern und Puppen von Michael Pietsch am 28. März, 6. und 30. April im Kleinen Haus



www.staatstheater-mainz.com

bandsupporter CONTEST RHEIN-MAIN-NECKAR

Entdecke an jedem Termin 4 neue Bands!

08.04. – Viertelfinale West
CAVEAU / MAINZ

15.04. – Viertelfinale Süd
ZER / MANNHEIM

23.04. – Viertelfinale Nord
ELFER MUSIC CLUB / FRANKFURT

29.04. – Viertelfinale Mitte
THEATER IM PÄDAGOG / DARMSTADT

04.05. – Halbfinale Nord
KULTURPALAST / WIESBADEN

07.05. – Halbfinale Süd
DAS HAUS / LUDWIGSHAFEN

15.05. – Finale

CENTRALSTATION / DARMSTADT

4 BANDS + VORJAHRESSIEGER DIRTY FLAMINGO + PERSCHYA CHEHRAZI

Unsere Presse- und Kooperationspartner:

Adticket, FRIZZ, rheinmainTV, NDR, GASTRO, LUUPS, BANG, BANG, Schaaß & Krier, P.O.Z., session, OSTHAFFEN, ROCKNACHT, TROP & NACHT, schlag-graben fest, SPRING FEVER, RADAR, M.A., bandsupporter DE, subsonicshop DE, radio 1, sensor, 1

RUNDE SACHE

achtzehn ¹⁸/₁₆ sechzehn

ZEIT FÜR RHEINHESSEN

www.achtzehnsechzehn.de

21.00. DORETT BAR
Pink Carpet: Hallow Skai liest aus Hellboy

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: The Goodlife, Hip-Hop, Rap

KONZERTE

20.00. LOMO-LOUNGE
Tonkult: Daniel Stelter Trio

20.00. FRANKFURTER HOF
Mark Gillespie & Band

20.20. LÖNNBERGA
Safteyville

20.30. M8-LIVE CLUB
Songs In A Small Room, Unplugged pur!

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Nachtstrom, Gothic, Darkwave, Industrial, EBM, New Wave, Electro

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Am Sonntag bist du tot, nach dem Drehbuch von John Michael McDonagh

20.00. BAR JEDER SICHT
Die Schlaraffen, Improtheater

20.00. UNTERHAUS
die Echse - Michael Hatzius: ECHSTASY, amphibisches Kabarett - mit Puppen

LITERATUR

18.00. CUVEÉ 2016
Wein und Kultur - Kultur als Motor des Stadtmarketings

18.30. HAUS BURGUND
Wimpern aus Gras, Ruth Johanna Benrath

FAMILIE

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Siebenschläfer

SONSTIGES

19.00. REAL BLIND (RHEINSTR. 47-49)
Whiskeyverkostung - Reise um die Welt

22))) Freitag

FETE

19.00. PYRAMIDE
Freitagnacht Party, DJ Mobil Axel Schüller

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall



22.00. GEBAEUDE27
Pressure Traxx mit Einzelkind, Andy Knowles. Tech House, House, Minimal

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.30. 50GRAD
Electric Glitter, Electronic

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: 80s Baby! - The Music is geil!

KONZERTE

20.00. FRANKFURTER HOF
SWR2 Internationale Pianisten, Vladimir Feltsman, Russland/USA

20.00. ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
Jan Felix May & Band,

20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
7. Sinfoniekonzert

20.30. M8-LIVE CLUB
Meenzer Mundart und Just Fun, Bands: blau kat, Just Fun

21.00. ALEXANDER THE GREAT
All in Mix

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Am Sonntag bist du tot, nach dem Drehbuch von John Michael McDonagh

19.30. AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER
Die drei Wingersknorze, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

20.00. SHOWBÜHNE
Reiz ist Geil Reloaded - Hirn-kost' extra, Satirische Revue von Sebastian W. Wagner

20.00. BAR JEDER SICHT
Mami, warum sind hier nur Männer?, Kabarett und Lesung mit Volker Surmann

20.00. KAMMERSPIELE
Notre-Dame de Paris - Ballett von Stéphen Delattre nach Victor Hugo

20.00. UNTERHAUS
die Echse - Michael Hatzius: ECHSTASY, amphibisches Kabarett - mit Puppen

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Erwin Grosche - Der Abstandhalter

LITERATUR

10.00. ALTE LOKHALLE
Buchmesse Rheinland-Pfalz (bis 24. April)

23))) Samstag

FETE

19.00. PYRAMIDE
DJ Chappi, Dezenten Beats und pumpende Bass Tunes

21.00. RED CAT CLUB
Mash Up The Oldschool, Mash up

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
DJ Ya-Neck (Polen) - World Beat, Balkan Beat / Latin / Dancefloor Jazz / House

22.00. BARON
Hair Metal Ballroom - Heavy Metal in sämtlichen Stilrichtungen von 1970 - 1989

22.00. GEBAEUDE27
Play! House, Deep House, Techno

22.30. 50GRAD
Ready to Rock, Black & House

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tapetenwechsel mit DJ Flatline und Danbwoy, Drum n Bass, Electro, Bass Music

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tapetenwechsel mit DJ Flatline und Danbwoy, Drum n Bass, Electro, Bass Music

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

19.00. PYRAMIDE
Freitagnacht Party, DJ Mobil Axel Schüller

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

22.00. GEBAEUDE27
Pressure Traxx mit Einzelkind, Andy Knowles. Tech House, House, Minimal

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.30. 50GRAD
Electric Glitter, Electronic

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: 80s Baby! - The Music is geil!

20.00. LOMO-LOUNGE
Tonkult: Daniel Stelter Trio

20.00. FRANKFURTER HOF
Mark Gillespie & Band

20.20. LÖNNBERGA
Safteyville

20.30. M8-LIVE CLUB
Songs In A Small Room, Unplugged pur!

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Nachtstrom, Gothic, Darkwave, Industrial, EBM, New Wave, Electro

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall

21.00. SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

21.00. DORETT BAR
Mahagoni Edelfholz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno

21.00. RED CAT CLUB
Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop, Pop & Dancehall



2x5

MINE

30 JAHRE

WWW.MINEMUSIK.DE

Interview David Gutsche

Foto Jana Kay

Beruf

Am 15. April erscheint dein neues Album „Das Ziel Ist Im Weg“. Es ist stilistisch sehr abwechslungsreich und manchmal fast ein wenig düster. Hast du ein bestimmtes Konzept verfolgt?

Nein, kein konkretes Konzept. Ich habe nicht vorher daran gedacht, wie das klingen soll, sondern einfach Songs genommen, die mir am besten gefallen. Ich produziere und schreibe ja für gewöhnlich ein bis drei Songs im Monat. Gleichzeitig höre ich viel verschiedene Musik und bin dann mit den ausgewählten Liedern zu meinen Produzenten und wir haben das Ganze noch ein wenig verfeinert mit Streichern, einem Chor, Schlagzeug usw. Um die 20 Musiker haben Sachen dazu eingespielt. Ich habe aber das Gefühl, dass das Album sehr exzentrisch ist und dass es durch diesen Wechsel der Genres keinen Menschen geben wird, der es von vorne bis hinten mögen wird außer mir selbst.

Verändert sich durch deine Bekanntheit langsam die Dimension des Erfolges?

Es ist ja kein explosionsartiges Wachstum, sondern ein langsames. Dadurch habe ich nie das Gefühl ‚ich habe es total drauf‘ und ich fühle mich auch nicht besonders erfolgreich. Es ist ein gesundes Wachstum und ich habe das Gefühl, dass die Zuhörer bei mir wiederkommen und länger bleiben. Ich hätte auch ein bisschen Angst davor, wenn meine Songs durch Geld und eine Promotion-Maschinerie liefen und große Hits wären.

Auf der Bühne stehst du meistens mit Band. Wie ist es für dich, da trotzdem nur unter deinem Namen „Mine“ aufzutreten?

Es ist klar, dass es im Grunde mein Projekt ist. Ich schreibe alles, produziere die Lieder, schreibe die Noten, bin beim Management dabei und auch sonst allen Prozessen. Natürlich bringen alle ihren Sound, Technik und Talent mit ein und beeinflussen damit das Projekt. Aber im Grunde habe ich das erste und letzte Wort und das ist auch gut so. Ich habe es auch mal mit einem Bandprojekt probiert und dann verstanden, dass das nicht so mein Ding ist. Ich brauche die kreative Freiheit für mich selbst und bin nur selten bereit, kreative Kompromisse einzugehen.

Die meisten Musiker ziehen nach Berlin. Wie stehst du dazu?

Es ist schon interessant dort, aber da hängen auch wieder so viele „coole“ Leute ab, dass man ständig nur unterwegs ist und zu nichts kommt. Daher bin ich ganz froh, dass ich in Mainz auch manchmal gelangweilt bin, dann schreibe ich nämlich viel Musik. Aber ich ändere meine Meinung bei solchen Dingen schnell. Es kann gut sein, dass ich nächsten Monat eine Wohnung in Berlin suche. Genauso gut kann es aber auch sein, dass ich hier nie wieder weggehe. In solchen Belangen bin ich sehr sprunghaft. Wenn ich aber eine Entscheidung getroffen habe, dann ziehe ich das auch durch.

Du unterrichtest auch Gesang an der Uni. Wie ist das für dich?

Für mich ist das wichtigste, nicht zu viel in die Menschen hinein zu unterrichten. Weil sich sonst ein Alltag einschleicht und da kann man seine Leidenschaft verlieren. Ich sehe technisches Können nur als Pool, aus dem ich fischen kann, um mich auszudrücken. Man muss sein Handwerk beherrschen, aber es dann auch wieder vergessen und Kunst draus machen.

Mensch

Wie bist du zur Musik und nach Mainz gekommen?

Ich komme aus der Nähe von Stuttgart und habe dort sehr früh mit Gesang angefangen, Blockflöte, Klavier und Schlagzeug gespielt – mit fünf habe ich zum ersten Mal bei einem Gesangswettbewerb mitgemacht. Aber bis ich zwanzig war, habe ich das nie richtig als Beruf gesehen. Das war für mich eher ein erfüllendes Hobby. Dann bin ich nach Mainz gezogen, um hier Jazz-Gesang zu studieren. Zwischendurch war ich noch in Mannheim an der Pop-Akademie. Mainz hat mir damals so eine Heimat gegeben und gute Freunde. Ich habe auch die ganze Zeit überlegt, nach Berlin zu ziehen, aber bisher habe ich es nicht übers Herz gebracht.

Wo kann man dich in Mainz treffen?

Da wo die coolsten Konzerte sind, da gibt es ja nicht allzu viel Auswahl hier. Von daher zum Beispiel im schon schön, oder sonst trinke ich auch gern Kaffee in der Kaffeekommune oder esse Sushi im Buddhas. Ansonsten gehe ich mehr privat weg bei Freunden. Ich laufe auch noch viel, im Gonsenheimer Wald oder am Rhein. Das Gute an Mainz ist ja, dass es hier nie so richtig voll ist.

Mit welcher Musik bist du aufgewachsen?

Früher habe ich viel Ami-Rap gehört, wie Tupac, aber auch Rock bis hin zu Metal und richtig schnulzigen Pop wie Avril Lavigne. Bei ihrem Album war ich so 16-17. Wirklich nach Musik gesucht habe ich erst mit 21 Jahren. Heute höre ich einen Mix aus Indie, Hip-Hop und Trash-Pop, alles was irgendwie anders ist, experimentell und mich abholt. Klassische Musik habe ich durch die Schule auch viel gehört, da steh ich vor allem auf Romantik.

Romantiker sind oft introvertiert. Wie siehst du dich selbst?

Ich kann das schwer einschätzen. Ich bin inzwischen mehr Optimist als Pessimist. Ich kann introvertiert sein, aber ich gehe auch unter Menschen, wenn ich richtig Bock darauf habe. Wobei ich nirgends hingeh, wo extrem viele Menschen sind, das strengt mich an. Am liebsten bin ich unter Freunden. Wenn ich gerade nachdenklich bin und schreibe, dann bin ich gerne allein und zurückgezogen. Ich bin auch kein Mensch, der Probleme ausbreitet und viel bespricht, sondern schreibe dann Musik darüber. Vielleicht kommt es daher, dass ich viel melancholische Musik habe.

Hast du ein Lebensmotto?

Ja: Keine schlechte Schreibe! Das habe ich mir geklaut von dem Film ‚Das geheime Fenster‘ mit Johnny Depp. Er spielt da einen Schriftsteller, der anfängt zu schreiben und es dann durchstreicht und sagt ‚nein, keine schlechte Schreibe!‘ Ich fand das total gut, weil man nie mit etwas zufrieden sein sollte, was man selbst nicht gut findet. Lieber würde ich für eine Weile nichts machen, als irgendwas aus Kompromissbereitschaft zu machen.



Alles blüht und alle niesen

DER FRÜHLING BEGINNT, DER WINTER IST VORBEI,
ALLE ATMEN AUF – BIS AUF DIE ALLERGIKER

Als Erstes beginnen die Augen zu tränen und zu jucken, wenn Lukas Herzog im Frühling rausgeht. „Aber richtig unangenehm wird es erst Stunden später“, sagt er. Vergangenes Frühjahr sei es richtig nervig gewesen. „Ständig musste ich husten, da schläft es sich dann nicht mehr so gut.“ Auch Janine Bonifer hat Heuschnupfen, häufig lässt sie deshalb das Joggen am Rhein in April und Mai lieber sein. „Ich bekomme dann einfach schlecht Luft und muss ständig niesen.“ Raus geht sie aber trotzdem. „Soll ich in der Plastikkugel leben, oder was?“, meint sie scherzhaft. Es würde sowieso nicht viel nützen, zum Stubenhocker zu werden – gegen die Bäume vor ihrer Wohnung in der Neustadt sei sie nämlich auch allergisch. Gut ein Drittel der Menschen in Industriestaaten haben mindestens eine Allergie. Und es wird immer mehr: Pro Jahrzehnt hat sich die Anzahl von Allergikern in den letzten hundert Jahren verdoppelt. Ganz besonders nehmen Asthma und Rhinitis zu – Atemwegsallergien gegen Tierhaare, Pollen und Gräser, letzteres bezeichnet man umgangssprachlich als „Heuschnupfen“. Eine zusätzliche Belastung für Allergien sind die immer milderen Winter in Deutschland. Der Deut-

sche Wetterdienst meldete Pollenflug von Erle und Hasel bereits im Dezember. Auch der viele schlauende Pollenflug der Birke soll dieses Jahr früher beginnen. „Vor allem heißt der frühe Beginn des Pollenfluges ja nicht, dass er früher aufhört“, meint Ludger Klimek, Leiter des Zentrums für Rhinologie und Allergologie in Wiesbaden. Besonders empfindliche Patienten bekommen auch noch viele Kräuter und Gräser im Herbst zu spüren – eine schwere gesundheitliche Belastung.

Überempfindliche Abwehrkräfte
Eine Allergie entsteht durch eine Fehlsteuerung des Immunsystems. Beim ersten Kontakt mit eigentlich harmlosen Pollen werden diese wie Krankheitserreger behandelt. Besonders gerne reagiert das fehlgeleitete Immunsystem auf Stoffe, die vor allem in der frühen Kindheit, während der Ausprägung der erworbenen Körperabwehr, nicht in der Umwelt des Patienten vorkamen. Wer nie mit Erdnüssen in Berührung kam, kann auch nicht gegen sie allergisch sein. Jedoch kann er es leicht werden, wenn er welche isst, weil der Körper die Erdnüsse nicht kennt. Besonders wahrscheinlich wird eine solche Reaktion, wenn das Immunsys-

tem sowieso aufgrund einer Krankheit auf Hochtouren läuft.

„Der Moment, wann das Abwehrsystem diese Fehler macht und sich verändert, ist aber reiner Zufall“, sagt der Professor vom Allergiezentrum. Sarina Fischer saß als Sechsjährige damals mit ihrer Schwester im Planschbecken, als die Mutter den Rasen mähte. „Sie hat mir erzählt ich hätte plötzlich komisch geguckt und wäre ganz blau geworden“, sagt Fischer. „Ich hatte wohl einen Asthmaanfall, zum Glück hat meine Mutter das erkannt und hatte das richtige Medikament im Haus.“ Seitdem war klar – Fischer hat Heuschnupfen. Als Kind litt sie sehr darunter, hatte häufig Asthma und war noch gegen Baumpollen und Tierhaare allergisch. „Eben einfach alles, was so rumfliegt“, sagt sie.

Mehr mit der Natur leben
„Seit dem Zweiten Weltkrieg hat sich die Zahl der Allergiker mehr als verdreifacht“, weiß Klimek, Professor für Allergologie und Rhinologie. „Warum, dazu gibt es verschiedene Theorien.“ Als besonders ausschlaggebend sieht er die so genannte Umwelt- oder Hygienetheorie an. „Die dreifach verglasten Fenster, die Sauberkeit, die desinfizier-



reagieren. Das macht das Immunsystem dann überempfindlich.

„Studien haben gezeigt, dass Kinder in China, die mit offenen Fenstern und auf Lehmböden wohnen, so gut wie keine Allergien entwickelten – sobald diese Familien in die Stadt zogen, entstanden welche“, erklärt Klimek. „Ein weiteres Beispiel ist die DDR: Da dort hygienisch schlechtere Zustände waren, gab es da vor der Wiedervereinigung kaum Allergien, danach glich sich das Niveau an.“ Unser Hygienestandard lässt sich natürlich nicht einfach abschaffen, niemand will wieder auf Lehmböden schlafen oder extra wenig putzen. „Aber es würde schon helfen, Kinder ab und zu auch mal im Dreck spielen zu lassen und vor allem nicht immer sofort Antibiotika zu geben, wenn sie mal krank sind“, sagt Klimek. „Ein bisschen mehr mit und in der Natur leben – und schon spielen die Zellen nicht so sehr verrückt.“ Außerdem sei es wichtig, ein Neugeborenes mindestens vier bis sechs Monate zu stillen. „Das verringert die Wahrscheinlichkeit, eine Allergie zu bekommen, deutlich“, rät Klimek. „Das Immunsystem wird dabei aktiviert und die Antikörper der Mutter weitergegeben.“

Kai Jahns ist in Schwabenheim auf dem Land aufgewachsen, hat als Kind immer draußen gespielt und geht heute noch gerne raus. Heuschnupfen und andere Allergien hat er trotzdem – über die Genetik. Seine Eltern sind Allergiker, das heißt er hatte eine Wahrscheinlichkeit von etwa 70 Prozent, ebenfalls eine Allergie zu entwickeln. Kinder mit nur einem allergisch reagierenden Elternteil haben immer noch ein Risiko von 30 Prozent. So führen die Gene ebenfalls zu einem Anstieg der Allergiker – je mehr Allergien vorkommen, desto mehr vererben sie sich auch.

„Manchmal im Mai gehe ich raus und muss eine Viertelstunde lang nur niesen – das kann einem schon den Tag verderben. Oder ich gehe mit einer kurzen Hose durchs Gras und alles fängt an zu jucken.“ Kurzfristig können verschreibungsfreie Antihistaminika wie Cetirizin oder Lorano helfen. Diese Mittel verhindern aber nur die Ausschüttung des Entzündungsbotenstoffs Histamin. Die akute Reaktion wird unterdrückt – Spätreaktionen wie chronische Atembeschwerden treten trotzdem auf, da diese durch angeborene Abwehrzellen unabhängig vom Histamin stattfin-

den. Hier hilft Cortison, das unterdrückt auch die späten Auswirkungen, ist aber auch nicht immer ganz unproblematisch. Klimek empfiehlt gerade Heuschnupfen-Patienten deshalb häufig Antihistaminika und Cortison-Nasenspray. „Es ist wichtig, die Schleimhäute zu schützen, sonst entstehen dauerhafte Schäden“, sagt er. „Man muss nicht immer denken, das aushalten zu müssen.“

Auf Dauer hilft langfristige Therapie
Auf lange Sicht hilft eine Hyposensibilisierung oder Immuntherapie, was auch von den Krankenkassen übernommen wird. Dabei wird der Körper langsam an das Allergen gewöhnt. In regelmäßigem Abstand wird dabei ein Stoff unter die Haut gespritzt, der zum Beispiel an einem Birkensamen dran ist. So merkt das Immunsystem, dass es auf etwas Harmloses überreagiert, die (hypernervösen) Abwehrzellen fallen in eine Art Dornröschenschlaf oder begehen Selbstmord. Sarina Fischer hat diese Therapie mit 14 Jahren begonnen, es hat drei Jahre gedauert und sie hat es mit Anfang zwanzig nochmal auffrischen lassen. „Jetzt bin ich praktisch beschwerdefrei, zum Beispiel was Tierhaare angeht“, erzählt die heute 25-Jährige. Auch der Heuschnupfen hat sich deutlich verbessert. „Rasen mähen ist aber immer noch ein rotes Tuch für mich“, meint sie schmunzelnd.

Je früher eine Desensibilisierung nach Allergieausbruch anfangen wird, desto besser, rät Klimek vom Allergiezentrum Wiesbaden. „Dann funktioniert das mittlerweile auch bei Tierhaaren prima.“ Er hätte zum Beispiel auch Tierärzte und –pfleger in Behandlung. „Wichtig ist nur, zu Beginn der Therapie möglichst wenig Kontakt zum Allergen zu haben.“ Die durch warme Winter bedingte Ausdehnung des Pollenflugs erschwert deshalb auch die Behandlungsmöglichkeiten für Heuschnupfen. Auch viele neu eingeführte Pflanzen und Mehrfachallergien machen die Therapie immer aufwendiger. „Aber gerade an Immuntherapien forschen wir sehr viel“, sagt der Professor. „Wir versuchen das immer besser und gezielter und für den Patienten angenehmer zu machen.“ Trotzdem es immer mehr Allergiker gäbe, bliebe die Unterstützung vom Staat aber gering. „Da würden wir uns noch etwas mehr wünschen, um noch bessere Therapien zu ermöglichen“, sagt Klimek.

Meike Hickmann
Fotos: Michael Zellmer

Heuschnupfen oder Asthma?

Wir bieten innovative Behandlungsmethoden in unserem Studienzentrum!

Im Allergiezentrum Wiesbaden werden die **neuesten Immuntherapie-Verfahren und Medikamente gegen Atemwegserkrankungen und Allergien** klinisch geprüft.

Wir bieten Ihnen Untersuchungen von Fachärzten an und beraten Sie umfangreich über verschiedene Behandlungs- und Studienmöglichkeiten.

Interesse an einem ausführlichen Informationsgespräch?

Zentrum für Rhinologie und Allergologie
An den Quellen 10
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 308 608 0
info@allergiezentrum.org
www.allergiezentrum.org

Tierbetreuung bei Ihnen vor Ort, damit sich auch während Ihrer Abwesenheit Ihr geliebtes Tier wohlfühlt.



www.mainzer-fellnasen.de

KURZE NACHT

Sa
16.
April
2016

der **Galerien**
+ **Museen**
in **Wiesbaden**

ab 19 Uhr

www.kurze-nacht.de

Eine Veranstaltung
der IG der
Wiesbadener Galerien
und der
Stadt Wiesbaden

Thilo outet sich jetzt mit neuen Bildern in neuem Stil. Bisher bekannt mit schönen Drucken aus der Werkstattgalerie uah (Hintere Bleiche 28) hat er sich nun Freunde und Bekannte zur Brust genommen und sie in für ihn charakteristischen / wunschhaften Posen und Motive abgebildet. Einige Kontakte kamen nur über das Internet zustande, wo er ihnen Anleitung zum Posieren gegeben hat. So sind auch Menschen dabei, denen er noch nie begegnet ist, die aber zur Ausstellungseröffnung kommen wollen. Thilo ging es hauptsächlich darum, die sinnliche und erotische Aura der Personen zu inszenieren. Dabei spielte die sexuelle Orientierung keine wesentliche Rolle. Die Modelle konnten mitbestimmen oder auch eigene Vorschläge zu ihrer Abbildung machen. Nach dem Fotografieren zeichnete er die Bilder mit einem Vektorprogramm am Computer nach. So war es möglich, Dinge hinzuzufügen oder auch Landschaften zu bauen. Es zeigte sich sehr schnell das jeweilige „Thema“ des Models.

So. 17. April um 16.30 Uhr
Eröffnung der Ausstellung
Dauer: bis 19. Juni
Bar jeder Sicht
Hintere Bleiche 29
www.uah.de

- 1))) La Concierge
- 2))) Die Wahl
- 3))) L'inspiration
- 4))) Auf der Mädchenwiese



(((1

Lieblinge

AUSSTELLUNG VON THILO WECKMÜLLER (GALERIE UAH)



(((2



(((3



(((4

Horoskop April

STEINBOCK
22. Dezember – 20. Januar

Sie erhalten im Moment viele wichtige Impulse, um sich von überholten Vorstellungen zu befreien. Wenn sich Ihr Leben und Ihre Beziehungen jetzt stark verändern, dann dient dies nur Ihrer eigenen Regeneration und bewahrt Ihr Leben vor Stagnation und Erstarrung.

WASSERMANN
21. Januar – 19. Februar

Die Chancen auf eine Liebesgeschichte stehen nicht schlecht. Stellen Sie Ihre Antennen auf Empfang, damit Sie die Gelegenheiten, die sich Ihnen bieten, nicht übersehen. Kosmischer Tipp: Vertrauen Sie auf Ihre Verführungskünste und locken Sie mit allem, was Sie zu bieten haben.

FISCHE
20. Februar – 20. März

Mit Aufschieberitis ist jetzt Schluss. Mars fordert klare Stellungnahmen. Die gute Nachricht: Unter der derzeitigen Planetenkonstellation dürfte es Ihnen deutlich leichter fallen, Entscheidungen, die Sie schon lange Zeit vor sich hergeschoben haben, zu fällen. Nur Mut!

WIDDER
21. März – 20. April

Ergreifen Sie die Initiative und lassen Sie Ihren Charme spielen. Werben Sie um den Stern an Ihrem Liebeshimmel. Im April stehen die Sterne günstig für die Liebe, denn die Liebesgöttin Venus ist jetzt an Ihrer Seite. Legen Sie sich ins Zeug und überzeugen Sie mit Ihrer magischen Anziehungskraft.

STIER
21. April – 20. Mai

Mit Venus im Widder und Mars im Schützen kommt Bewegung in eingefahrene Beziehungsmuster. Seien Sie mutig und probieren Sie mal wieder etwas Neues aus. Vielleicht melden Sie sich zu einem Tanzkurs an oder zu einer anderen gemeinsamen Aktivität, die Ihre Liebe wieder lebendiger macht.

ZWILLING
21. Mai – 21. Juni

Jetzt können Sie sehr aktiv sein, um Ihre eigenen Interessen zu fördern und sich durchzusetzen. Sie haben die Chance, der Welt zu zeigen, was Sie können. Konzentrieren Sie sich auf Ihre Ziele und vermeiden Sie Situationen, in denen Sie darauf achten müssen, wie Sie auf andere Menschen wirken.

KREBS
22. Juni – 22. Juli

Das Allerwichtigste, was darüber entscheidet, ob Sie glücklich sind, ist das Gefühl von Lebendigkeit. Ein lebendiger Funke, der Sie immer wieder motiviert, etwas Neues auszuprobieren. Der April ist ein sehr guter Monat, um alte Strukturen neu zu beleben. Have fun!

LÖWE
23. Juli – 23. August

Im April stehen die Sterne günstig für alle aktiven Unternehmungen. Jetzt fällt es Ihnen schwer still zu sitzen, denn diese Energie muss sich auch körperlich ausdrücken können. Gehen Sie nach draußen, treiben Sie Sport, seien Sie aktiv und stecken sie andere mit Ihrer großen Begeisterungsfähigkeit an.

JUNGFRAU
24. August – 23. September

Der April ist von einer sehr dynamischen Energie geprägt, da fünf Planeten im Element Feuer stehen. Diese starke und expansive Energie schenkt Ihnen Offenheit für Neues, Willensstärke und Selbstvertrauen. Nutzen Sie diese Power und das unbegrenzte Potenzial an Möglichkeiten.

WAAGE
24. September – 23. Oktober

Mit der Unterstützung von Mars fehlt es Ihnen jetzt nicht an Durchsetzungskraft. Seien Sie ein bisschen egoistisch. Ihre Persönlichkeit gewinnt an Authentizität, weil Sie mit etwas mehr Mut einen direkteren Weg gehen können. Sie wirken auch attraktiver, wenn Sie Ihren Willen stärker zeigen.

SKORPION
24. Oktober – 22. November

Unter Mars kommt es zu intensiven Begegnungen mit viel Reibungspotenzial. Manchmal in Form von Streit, aber auch von erotischer Anziehung. Mars könnte dazu anstacheln, etwas zu tun, was man besser gelassen hätte. Aber wie oft, wenn man aneinandergerät, kann daraus auch Nähe entstehen.

SCHÜTZE
23. November – 21. Dezember

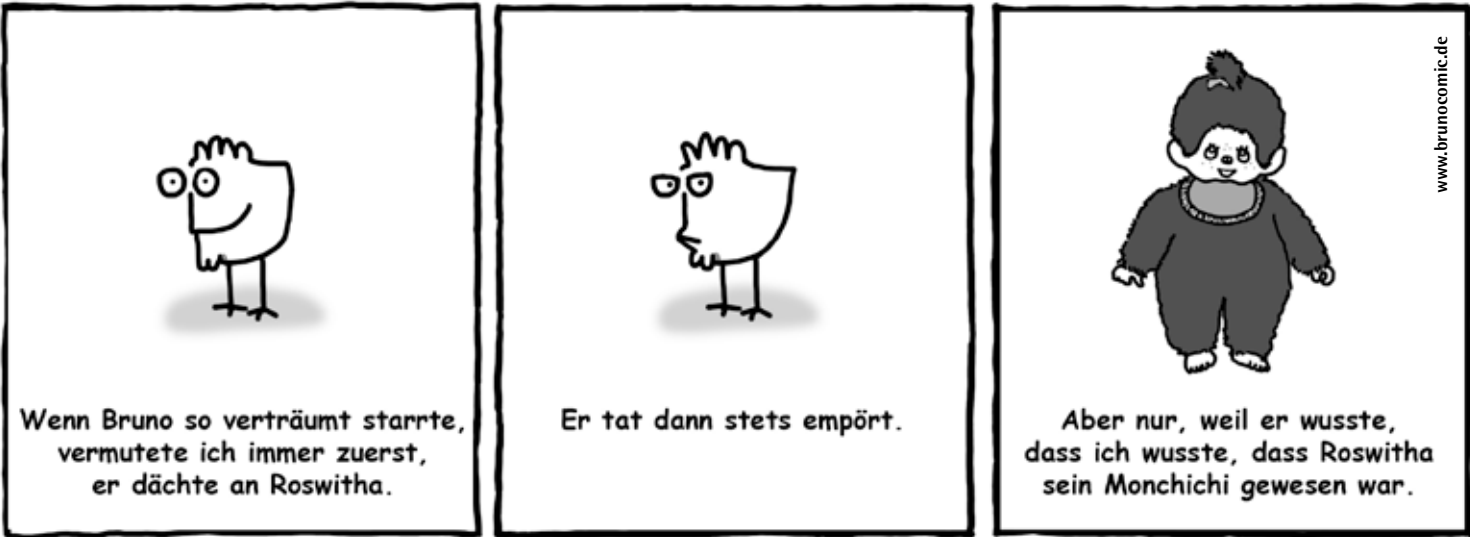
Im April stehen fünf Planeten in Feuerzeichen. Feuer symbolisiert Leidenschaft und Freude, Dynamik und Aktion, lernen und handeln. Fokussieren Sie Ihre Ziele und gehen Sie aktiv und mutig darauf zu. Jetzt verfügen Sie über schier unerschöpfliche Kraftreserven und können vieles erreichen.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de



Mit viel Marketing-Aufwand und Tamtam wird Mainz als eine der Welthauptstädte des Weines präsentiert. Und tatsächlich wird die Weinkultur in unserer Stadt gefeiert. Sie lebt auf den vielen Weinfesten – im Volkspark und in den Stadtteilen –, den Weinstuben und den neuhinzugekommenen Weinbars (deren Zahl soll weiter wachsen, wird gemunkelt). Gute Drinks und aufwendige Cocktails hingegen gibt es bisher nur in einer überschaubaren Anzahl an Anlaufstationen. Jetzt kommen zwei weitere Locations hinzu. Beide haben sie eins gemeinsam: Es handelt sich um neue Konzepte in bereits etablierten Adressen. Die Schwerpunkte unterscheiden sich allerdings. Erste Runde Getränke gibt es in der Breidenbacherstraße / Ecke Gaustraße. Wenn ab 20 Uhr das Licht gedimmt wird, wird aus der Kaffee-kommune der „Waldkauz“. Von Donnerstag bis Samstag verwandelt sich Paul Bonnas Café in eine Bar mit Highend-Bier. Aromenstarkes Craftbeer (3,70 bis 7,40 Euro) ist das Hauptaugenmerk der kleinen Barkarte. Zehn Sorten stehen als Flaschenbiere zur Auswahl. Noch ist ein klassischer Old Fashioned (10,50 Euro) der einzige Cocktail auf der Karte, es sollen monatlich neue Mischgetränke hinzu kommen. „Gepflegt vorglühen“ sei das Ziel, sagt Barkeeper Albert Töws, „in Ruhe noch ein gutes Getränk nehmen“. Hier wird genossen, nicht gesoffen. Für einige Gäste könnte das atmosphärisch zu viel Bibliothek und zu wenig Bar sein. Vorfriede weckt die Aussicht auf den Sommer, dann wird die Terrasse vor der Tür bis 22 Uhr geöffnet und nebenan wartet die „Dicke Lilli“, die bald nebedran eine Weinbar öffnen möchte.

Nächste Station Neutorstraße
Nächste Station Neutorstraße Richtung Cinestar: Über einen Nebenjob ist Tobias Petri, kommend aus der IT-Branche, in die Gastronomie reinge-

Brambles & Bars

WALDKAUZ (BREIDENBACHERSTRASSE 9) UND
SPIRITUS KNEIPE (NEUTORSTRASSE 5)

rutscht. Durch Probieren, Abgucken und Schulungen hat er sich die gehobenen Barkünste beigebracht. Den ehemaligen Saloon Nr. 5 betreibt Petri bereits seit vier Jahren. Die rustikale Wandverkleidung erinnert noch an den Western-Look des Vorgängers. Dass er jetzt Konzept und Namen in „Spiritus Kneipe“ geändert hat, soll das vorläufige Ende seines Ausbildungsweges anzeigen. Er kann nun aus einem Angebot von über 300 Spirituosen schöpfen, daher auch der Name. Der Namensteil Kneipe weist darauf hin, dass es auch vier verschiedene Biere vom Fass gibt. Eine Barkarte gibt es nicht, stattdessen soll individuelle Beratung am Tisch erfolgen.

Fruchtbetonte Eigenkreationen
Petris Schwerpunkt liegt auf Infusionen. Das sind Spirituosen, die mit Früchten, Kräutern, Gewürzen und ähnlichem aromatisiert sind. Petri schmeißt Schokolade in Rum, legt Erdbeeren und Mangostücke in Wodka und gießt Früchtetee in Gin. „Wir bringen den Geschmack auf natürliche Weise in den Drink“, sagt Petri. Im Ergebnis bedeutet das, es gibt viele fruchtbetonte Eigenkreationen, wie den Brombeer-Thymian-Smash.

Oder seine Variation des Bramble, unser Rezept des Monats, auf der Basis eines selbst angesetzten Himbeer-Brombeer-Gins. Der Alkohol steht hier geschmacklich hinter den Fruchtaromen an, der gut gekühlte Bramble lässt sich zügig wegschlürfen. Aber aufgepasst: Auch wenn der Spiritus nicht zu schmecken ist, spürbar bleibt er. Ausgewogen gemixt ist Petris Rapsallion, eine klassische Cocktail aus Sherry und rauchigem Whisky. Sehr alkoholisch, sehr lecker.
Mit zur Kneipe gehört die benachbarte „Hausbar“, in der geraucht werden darf. Gefeiert wird das neue Konzept am 20. Mai, dann veranstaltet Petri gemeinsam mit der Musikmaschine eine Einweihungsfeier. Bis dahin hat die Spiritus Kneipe hoffentlich ambitionierte Aushilfen gefunden, die besser zu Petris Ansprüchen an gute Getränke passen.

Felix Monsees
Fotos: Elisa Biscotti

Noch ist der Old Fashioned der einzige Cocktail, den Albert Töws im Waldkauz (dem abendlichen Barkonzept der Kaffee-kommune) mixt

Faktor Frucht in der Spiritus Kneipe: Brombeer-Thymian-Smash (l.) und Bramble.



Rezept Bramble

Zutaten: 6 cl Himbeer-Brombeer-Gin, 3 cl frischer Zitronensaft, 2-3 cl Zuckersirup

Alle Zutaten im Boston Shaker kräftig schütteln und in ein mit Crushed Eis gefülltes Longdrinkglas abseihen. Im Spiritus benutzt Tobias Petri für den Bramble seinen mit frischen Früchten selbst angesetzten Himbeer-Brombeer-Gin. Die eingelegten Beeren legt er als Dekoration (und zum Essen) auf das Eis ins Glas.



Tobias Petri vom „Spiritus“: Seine Spezialitäten im Glas sind so genannte Infusionen



Kleinanzeigen

 **Kleinanzeigen kostenfrei an:**
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484 171 /
Fax. 06131-484 166 und
kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Gemeinsame Freude, lachen, verbiegen und Innehalten. Das Lächeln zum Strahlen und die Muskeln zum Glühen bringen – unsere kleine Gruppe sucht Nachwuchs: 90 Minuten Vinyasa Power Yoga, Mittelstufe bis Fortgeschrittene. Manchmal herausfordernd, manchmal ruhig und fließend, immer mit passender Musik als Transformator. Stilmix aus Ashtanga & Pranaflow Yoga, Ying Yoga & Co. Mittwochs von 19:30 Uhr bis 21 Uhr im Feelfit Mainz, Binger Straße 17, 9. Stock Nähe HBF (im EG ist ein Sonnenstudio), parken kein Problem, Einstieg jederzeit möglich. Yoga mit Annette: www.fb.com/yogainmainz.

Suche Menschen zum gegenseitigen Reiki-Austausch und biete Reiki-Behandlungen gegen Spende: Bettina (1.Grad), 06131-682284 oder ginger.be@web.de.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Humorvoller, extrem heißer, selbstbewusster, intelligenter und gepflegter ER mit dem Herz, da wo's hingehört und guten Umgangsformen ab Ende 30 aus MZ/WI gesucht für dauerhafte Liebe mit Zärtlichkeit, Erotik und leidenschaftlichem Sex (exklusiv). Ich, 46, berufstätig, selbstbewusst, loyal, 1,77, sportlich-schlank mit den Rundungen an den richtigen Stellen und Freude an den schönen Dingen des Lebens, würde Dich gern bei einem

Spaziergang und / oder gutem Essen kennen lernen. Vielleicht passt und funkt es: rheingold007@web.de.

Kraul-Kurs für Anfänger, 5 UE, 3-5 Pers., Don. ab 21.4., 19-20 Uhr, Taubertsbergbad, Anmeldung: 0151 / 65147990.

Biete Schwimmtraining für Kinder und Erwachsene (alle Altersklassen), für Anfänger oder Fortgeschrittene, in allen Stilarten (Kraul, Rücken, Schmetterling, Brust) unter 0151 / 65147990.

Kinderwagen und / oder Kindertrage gesucht für Neugeborenes. Tel. 0177-3233535. mail@gutplus.net.

Musik

Du hast Lust, Gitarre zu lernen? Berufsmusiker mit langer Unterrichtserfahrung unterrichtet Akustik und E-Gitarre; Jazz, Blues, Funk, Rock und Pop. Lerne ganz nach Deinem Bedarf, ob Anfänger oder Fortgeschrittener, für das Spiel in einer Band oder für den Hausgebrauch. Nähere Infos unter: www.frank-willems.de oder 0162-8685974.

Holen Sie sich das Lagerfeuer in Ihr Wohnzimmer! Gitarrist spielt auf Ihrer Party schöne bis skurrile Songs zum Zuhören und Mitmachen. Tel. 0162-8685974.

Das Ensemble Chordial will deine Stimme! Wir proben derzeit für unser Sommerkonzert mit weltlicher & geistlicher Musik. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf fantasievollen Werken über die Natur in der Klangsprache der Romantik. Wir freuen uns über Verstärkung durch erfahrene Chorsänger, besonders im Tenor und Sopran. Probe Freitag, 18 – 20 Uhr, ESG (Am Gonsenheimer Spieß 1, Mainz) oder Dienstag, 19:45 – 21:45, ESG, kontakt@ensemble-chordial.de.

Lust auf Singen?! Diplom-Gesangspädagogin erteilt Stimmbildung für Anfänger und Fortgeschrittene. Klassik, Musical, Pop. Infos unter www.annette-kempen.de oder 06131-6227565.

Instrumentalunterricht auf allen Instrumenten bequem bei Ihnen zu Hause. Musikschule mit neuem Konzept in Mainz, Wiesbaden und Umgebung. Alle Lehrer mit abgeschlossenen Musikstudium und pädagogischem Hintergrund. Spaß an der Musik wird bei uns groß geschrieben! Unverbindlicher Probemonat: 06131-6069909, www.home-music-teachers.de.

Leserbriefe

Betreff: Wahlaufruf, März-Ausgabe
Sehr geehrter Herr Schröder, vielen Dank für Ihren Wahlaufruf, der mich darin bestärkt hat, auf jeden Fall die AfD zu wählen. Nicht nur Ihr undemokratischer und wiedergekäuter Boykottaufruf gegen die einzige

echte Alternative zu all dem Blockparteienbrei in diesem heruntergekommenen Land hat zu dieser Entscheidung geführt. Auch all die faschistoiden Gestalten in dieser intoleranten Stadt, die Wahlplakate zerstören, um die Meinungsbildung zu unterdrücken, machen es nötig, diese Partei zu unterstützen. Und was ihre lahme Ausrede mit dem Asylparagrafen angeht: Schauen Sie sich mal die Gesetze (Dublin 3...) und die so genannten Flüchtlinge richtig an, dann wird Ihnen auffallen, dass kein Einziger von denen das Recht hat, hier zu sein. Aber sich selbst zu informieren, statt dümmliche Nopegida-Phrasen zu dreschen, scheint heute ja selbst für politisch Interessierte zu viel verlangt zu sein. Bedauernswert. Armes Deutschland. Felix Reiter

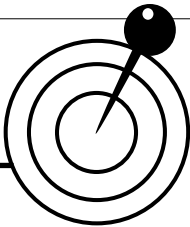
WeinraumWohnung
MITTEN IN MAINZ

HAUSMESS'

WEIN / SEKT / SCHAMPUS / SPIRITUOSEN / CRAFT-BIER
Alles offen zum Probieren! 12 Winzer in Echt und in Farbe!
5 € Eintritt.

mit dabei... WEINGUT METZGER +++ LUKAS KRAUSS +++ WEINGUT WERTHER-WINDISCH +++ BIBO-RUNGE +++ DANIEL ABMUTH +++ SEKTGUT KRACK +++ SOPS +++ EVA VOLLMER +++ BÜRGERMEISTER CARL KOCH +++ KURFÜRSTENKELLEREI MAINZ +++ ...

SO 24.APRIL 2016 11-18 UHR
im Lönneberga / Gaustrasse 67 Mainz!



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

An diesem Ort lässt sich überprüfen, ob es sich beim Lachshuhn wirklich um eine Kreuzung aus Fisch und Vogel handelt. Man glaubt gerne, dass Geschöpfe dieser Art seltener sind als sibirische Tiger. Begonnen hat alles damit, dass die ansässige Jägerschaft nicht umsonst ausschwärmen wollte und deshalb die Hauptteilnehmer der

Jagd selbst heranzog. Da der Abschuss leichter war als die Hege und Pflege, wurde von der gezielten Zucht aber wieder Abstand genommen. Mittlerweile muss hier kein Lebewesen mehr um Leib oder Leben, Horn oder Hauer fürchten. Das Fleckchen hat sich nicht nur zum friedlichen Heim für ehemals Gejagte entwickelt, sondern auch zur Zuflucht

für Gefiederte und zum Biotop für die robusten alten Rassen, die in unserer modernen, durchorganisierten Nutztierhaltung vom Aussterben bedroht sind. Und so kommt es, dass in Mainz noch Glanvieh, bunte Bentheimer und dunkle Bienen zu finden sind.

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Proviantamt / Magazin. Einen Gut-

schein für das dortige Frühstücksbuffet gewonnen hat Charlotte Ziegler.

Schreiben Sie uns bis zum 15.04.2016 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

Lomo
BUCHBAR • LOUNGE • RESTAURANT

TONKULT
jazzkollektiv Mainz

21.4., 20:00 Uhr
Daniel Stelter Trio

Frühstücksbuffet

für 5,90 Euro Mo - Fr 10 - 14 Uhr
soviel du essen kannst (Samstag 7,90 Euro)

Lounge

Dienstag - Samstag

Happy Hour

19 - 21 Uhr / Sa 23 - 1 Uhr

Alle Longdrinks & Cocktails 5 Euro

Bier des Tages

für 2 Euro

Brunch

Sonntag für 10,90 Euro

Außenterrasse

Neue Speisekarte

viel vegan

täglich wechselnde Mittagsgerichte

www.lomo-mainz.de
Ballplatz 2
55116 Mainz
Tel. 0 61 31 - 62 93 783

Internationale

30.4. — 29.5.2016

Inviting the world to Wies- baden

Gestaltung: formlosche.de Illustrationen: Walter Linsenmaier



HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN



www.maifestspiele.de

Maifestspiele